

Fahrradland Deutschland

ADFC-Monitor 2009

Sperrfrist: 2.9.2009, 11 Uhr

Gefördert von:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Inhaltsverzeichnis

- Methode & Stichprobe
- Fakten zum Einstieg
- Verfügbarkeit und Nutzung von Fahrrädern
- Fahrradmarkt
- Zufriedenheit mit Fahrrad
- Interesse und Nutzung von Mieträdern
- Bedeutung Elektroantrieb
- Verkehrspolitik
- Fahrradfreundlichkeit

Methode & Stichprobe

Methode & Stichprobe

- Der ADFC gibt ein neues jährliches Stimmungsbild zur Lage der Radfahrer in Deutschland heraus. Mit dem neuen Instrument will der ADFC insbesondere den Stellenwert des Radverkehrs in der Gesellschaft betrachten. Das Meinungsforschungsinstitut Sinus Sociovision untersuchte dafür, in welchen Lebenswelten sich Radfahrer bewegen und wie sie die Radverkehrspolitik vor Ort bewerten.
- Methode: CATI-Befragung
(Computer Assisted Telephone Interview)
- Stichprobengröße: n= 2.000 Fälle
- Interviewdauer: 25 Minuten (inklusive Milieu-Indikator)
- Grundgesamtheit: deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahren

Einige Fakten zum Einstieg

- Für 37% der deutschen Bevölkerung ist das Fahrrad ein wichtiges Verkehrsmittel
 - mit dem höchsten Spaßfaktor
 - und einer positiven Kosten- und Umweltbilanz
- Radverkehr ist für ein Drittel ein wichtiges Thema auf Kommunalebene
 - Zentrales Thema ist der Ausbau der Radwege, verknüpft mit dem Thema Sicherheit
 - 37% fühlen sich nicht sicher
- Die Bundesregierung wird nur von 14% als fahrradfreundlich eingestuft
 - vs. 44% der Arbeitsstätten
- Der ADFC ist 29% der Deutschen bekannt
- Leihräder sind als Trend für ÖPNV ausbaubar
- Grundsätzliches Interesse an E-Bikes ist vorhanden

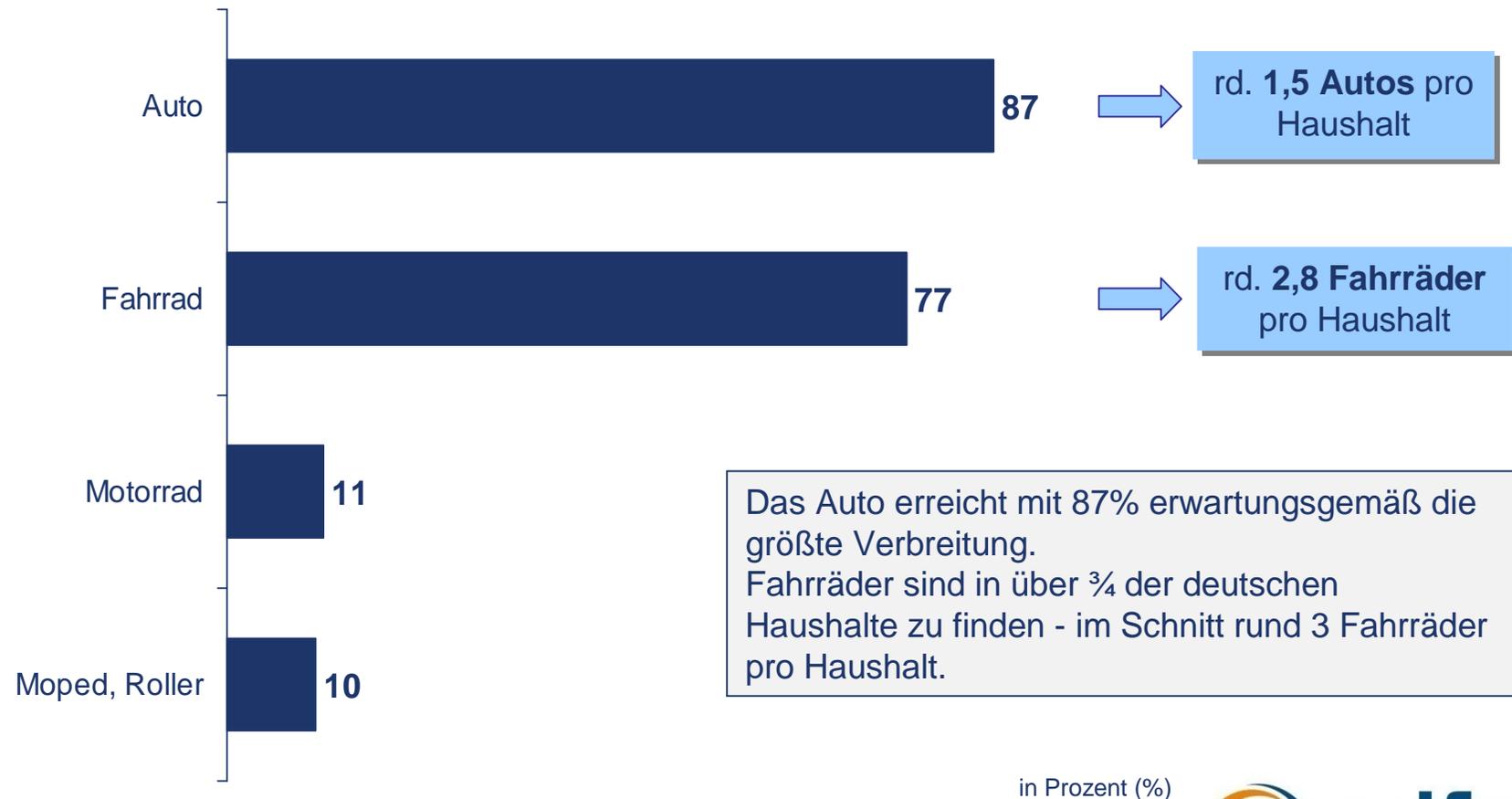
Verfügbarkeit und Nutzung von Verkehrsmitteln

Verfügbare Verkehrsmittel

Über welche Verkehrsmittel verfügt Ihr Haushalt? Wie viele Autos befinden sich in Ihrem Haushalt?
Wie viele Fahrräder befinden sich in Ihrem Haushalt?

Frage 1-3

Basis: Alle Befragten

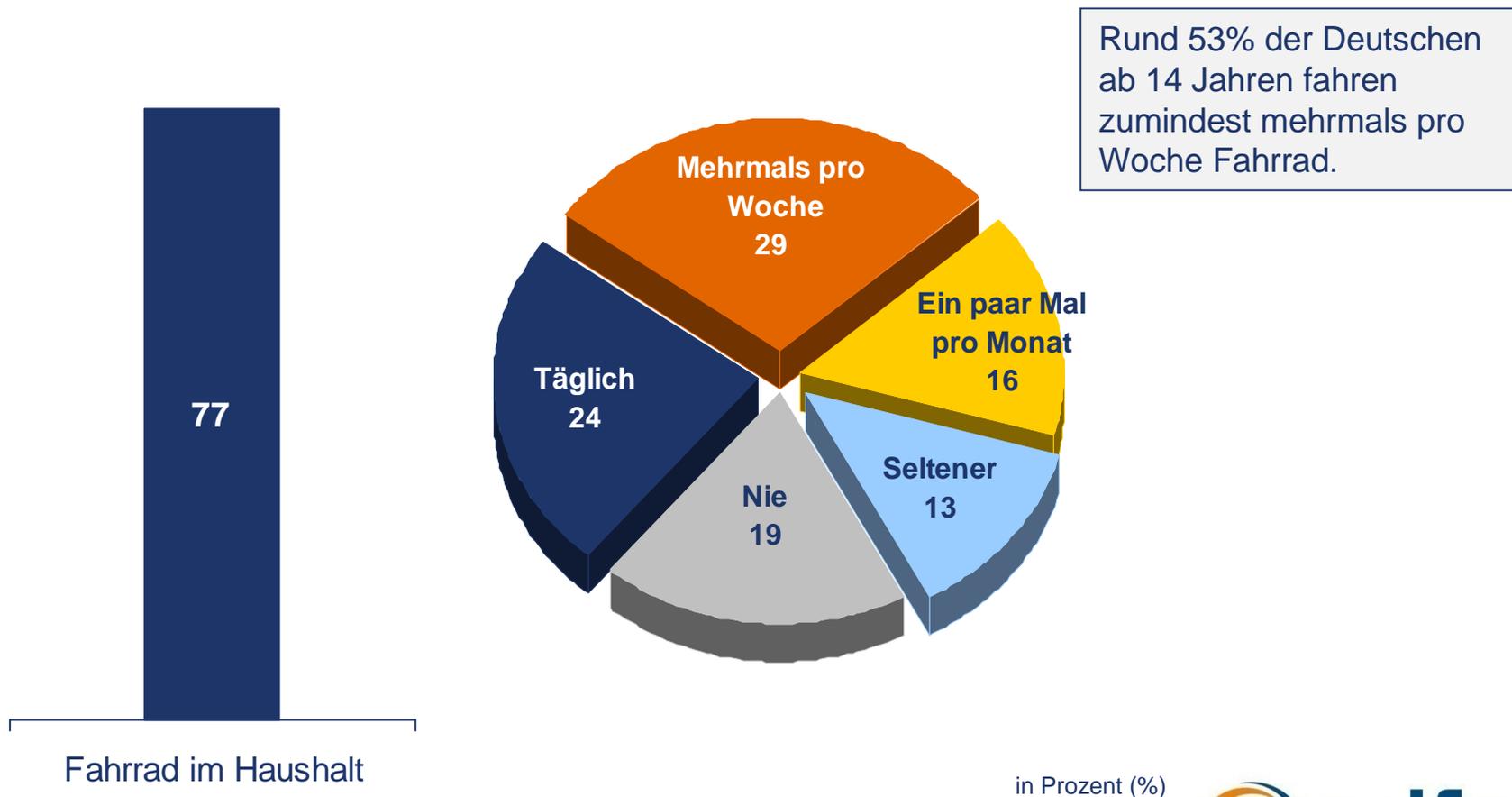


Intensität der Fahrrad-Nutzung

Über welche Verkehrsmittel verfügt Ihr Haushalt? – Fahrrad
Wie häufig benutzen Sie das Fahrrad?

Frage 1, 4

Basis: Alle Befragten

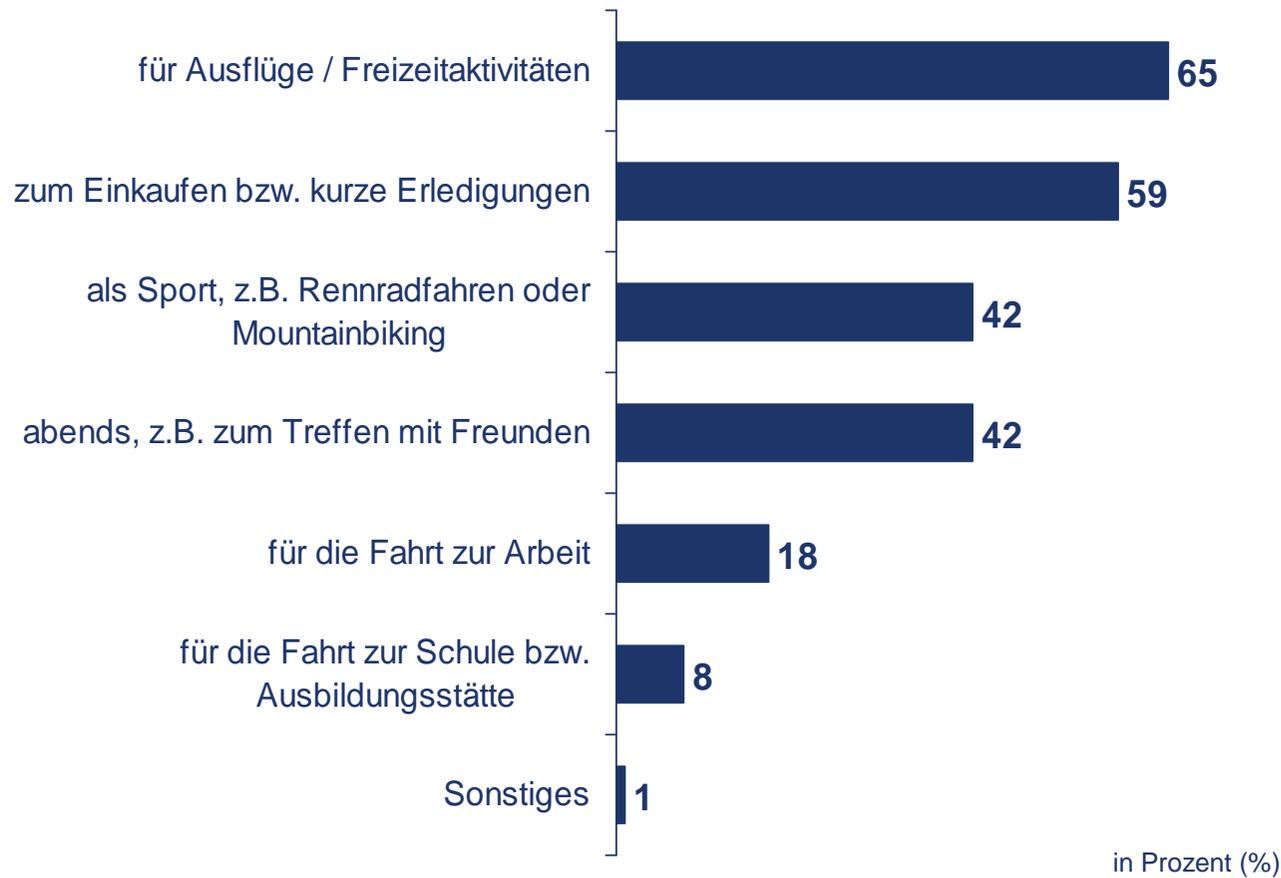


Gründe der Fahrradnutzung

In welchem Zusammenhang benutzen Sie das Fahrrad?

Frage 7

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)



Hindernisse der Fahrradnutzung

Welcher der folgenden Gründe führt dazu, dass Sie NICHT mit dem Fahrrad zur Schule bzw. Ausbildungsstätte oder Arbeit fahren?

Frage 12

Basis: Nutzen das Fahrrad NICHT zu diesem Zweck, sind berufstätig, n=674 (34% aller Befragten)

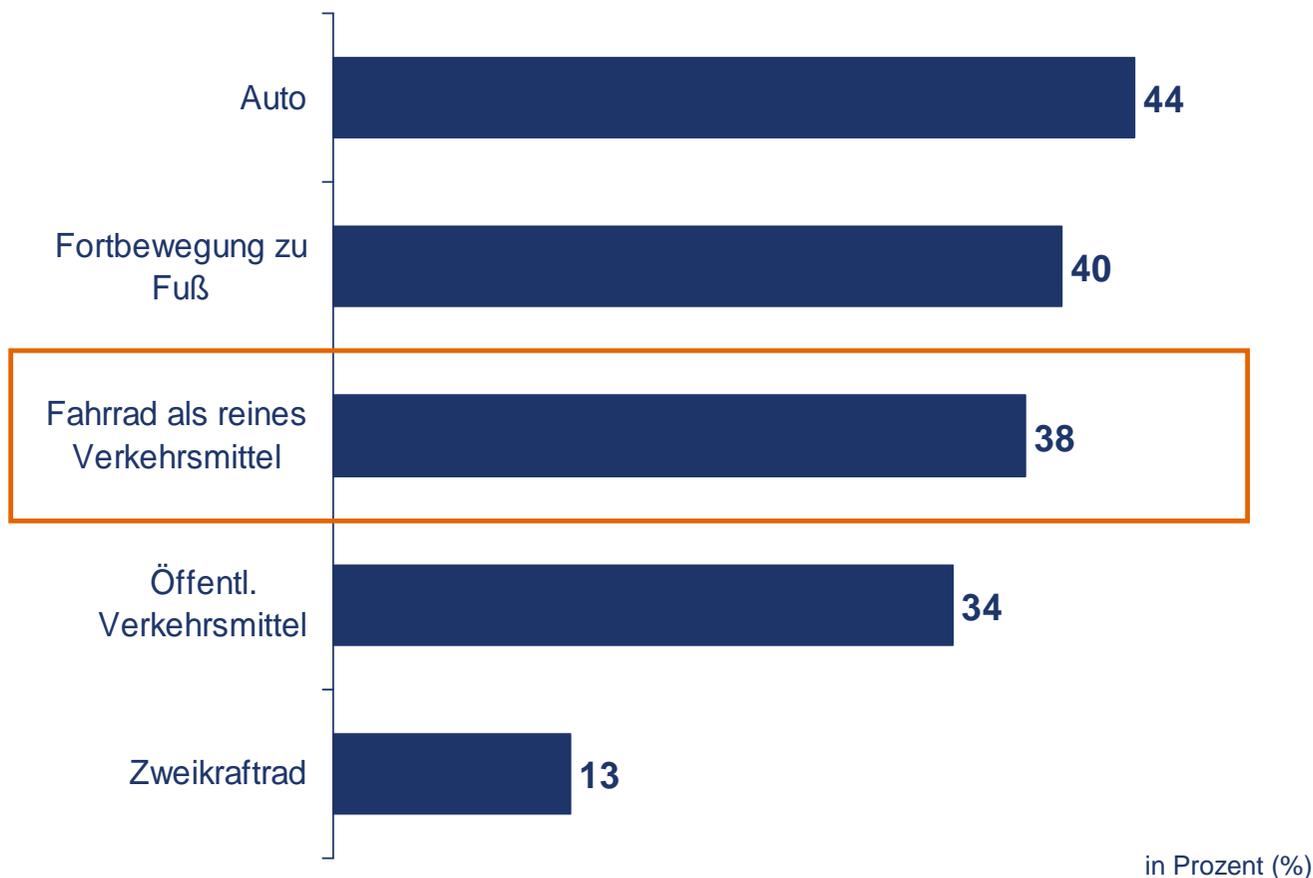


Zukünftige Nutzung

Welches dieser Verkehrsmittel würden Sie in Zukunft gerne häufiger nutzen?

Frage 13

Basis: Alle Befragten

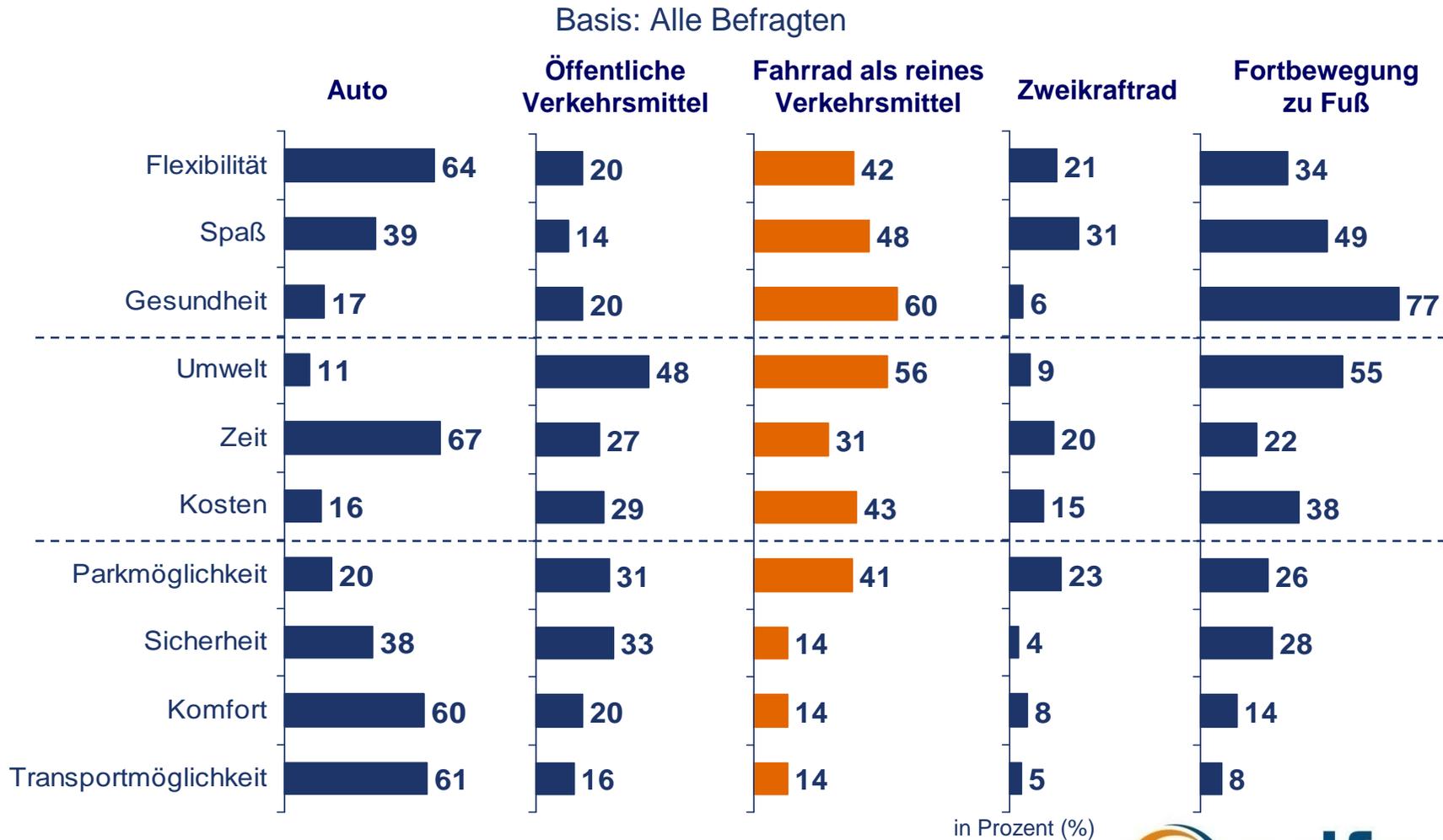


in Prozent (%)

Gründe für Verkehrsmittelpräferenz

Was sind die Gründe, die für das jeweilige Verkehrsmittel bzw. Fortbewegungsart sprechen?

Frage 14



Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

- Es bestätigt sich: Das Auto ist der Deutschen liebstes Kind...
- ... doch auch das **Fahrrad** hat einen hohen Stellenwert, wird vielfältig eingesetzt und hat dem Auto und anderen Verkehrsmitteln gegenüber einige deutliche Vorteile.
- So ist das Fahrrad das Verkehrsmittel mit dem höchsten Spaßfaktor und besitzt eine positive Kosten- und Umweltbilanz.
- Über $\frac{3}{4}$ der Deutschen verfügen über ein Fahrrad (im Durchschnitt ca. 2,8 Fahrräder pro Haushalt), rund 53% fahren zumindest mehrmals die Woche mit dem Rad.

Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

- Die Fahrrad-Nutzung von "mindestens mehrmals pro Woche" ist mit 59% (Ø 53%) in kleineren Städten bis 20.000 und bis 50.000 Einwohnern am höchsten sowie bei jüngeren Menschen bis 30 Jahre (63%), gefolgt von älteren Personen zwischen 60 und 69 Jahren (54%).
- Das Fahrrad als reines Verkehrsmittel wird im Vergleich zur Freizeitnutzung stärker täglich benutzt (17%, Freizeit 12%), "mehrmals pro Woche" überwiegt bei der Nutzung in der Freizeit (27%, als Verkehrsmittel 18%).
- In der Freizeit wird es vor allem entweder in kleinen Ortschaften oder in Großstädten über 500.000 Einwohnern genutzt.
- Insgesamt lässt sich sagen, dass das Fahrrad – unabhängig von der Betrachtung nach Nutzungshäufigkeit und Freizeitwert – am häufigsten in kleinen Städten (bis 20.000 und bis 50.000 Einwohner) zum Einsatz kommt.

Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

- Die Fahrt zur Arbeit wird in Kleinstädten weniger häufig mit dem Fahrrad absolviert als in Großstädten. Bewohner von Kleinstädten haben ihren Arbeitsplatz häufig in anderen Gemeinden und dann ist der "Weg zu weit"; für kurze Erledigungen verwendet man das Rad am ehesten in mittelgroßen Städten.
- Während das Auto in ländlichen Region stärker genutzt wird als in Großstädten, steigt die Nutzung des Fahrrads – vor allem als Verkehrsmittel – in den Metropolen. In ländlichen Regionen (bis 5.000 Einwohner) wird das Fahrrad als reines Verkehrsmittel seltener benutzt.
- Unterschiede in der Nutzung von Verkehrsmitteln ergeben sich vor allem durch die örtlichen Gegebenheiten. Mobilitäts-Präferenzen sind aber auch über die Sinus-Milieus[®] zu erkennen und nachzuvollziehen.

Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

■ Gründe für die Fahrradnutzung:

- Bei Männern steht eher der Sportcharakter im Vordergrund, Frauen und Personen über 60 Jahre nutzen das Fahrrad stärker für Einkäufe und kurze Erledigungen.
- Hauptsächliche Nutzungsgründe bei jungen Menschen unter 30 Jahren: Sport treiben, abends um Freunde zu treffen und für die Fahrt zur Schule.
- Ausflüge und Freizeitaktivitäten spielen vor allem bei Personen zwischen 40 und 59 Jahren eine Rolle.

Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

- In der Beliebtheit der Fortbewegungsmittel steht das Fahrrad hinter dem Auto (der Deutschen liebstes Spielzeug) und dem Motorrad (kleine, aber sehr begeisterte Anhängerschaft)
- Fahrradfahren als Freizeitbeschäftigung ist beliebter als die Nutzung des Fahrrads als reines – nicht freizeitbedingtes – Fortbewegungsmittel; öffentliche Verkehrsmittel sind am unbeliebtesten.
- Über die Hälfte der Deutschen findet, dass Aspekte wie Gesundheit und Umwelt für das Radfahren und vor allem gegen das Auto sprechen. Ebenso spielen Themen wie Kosten und Parkmöglichkeiten eine wichtige Rolle bei der Entscheidung für das Fahrrad und gegen die Autonutzung.
- In Großstädten sind insbesondere öffentliche Verkehrsmittel von Bedeutung. Für das Fahrrad sprechen allerdings überdurchschnittlich stark die Faktoren Zeit und Parkmöglichkeit.

Summary – Verfügbarkeit und Nutzung

- Ein zu weiter Weg (66%) bzw. "dauert zu lange" (37%) ist der häufigste Grund, warum das Fahrrad nicht für die Fahrt zur Schule / Ausbildungsstätte oder Arbeit genutzt wird. Gerade auf dem Land ist dies der Fall (79% bzw. 46%). In der Großstadt erscheint die Nutzung überdurchschnittlich gefährlich.
- Bei der Frage, welche Art der Fortbewegung man zukünftig stärker nutzen möchte, liegt das Fahrrad (38%) nach dem Auto (44%) und der Fortbewegung zu Fuß (40%) an 3. Stelle, gefolgt vom ÖPNV (34%).

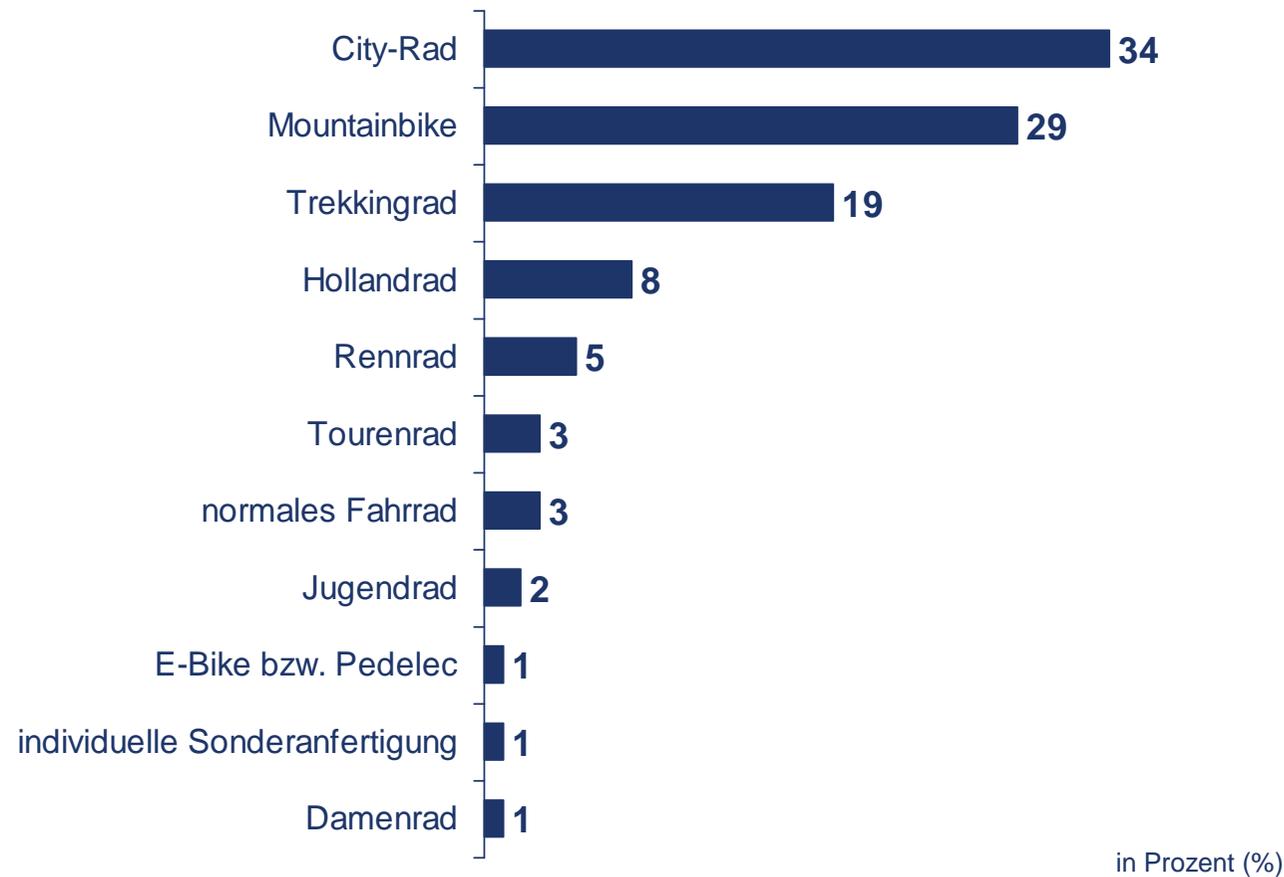
Fahrradmarkt

Genutzter Fahrradtyp

Welchen Typ von Fahrrad nutzen Sie persönlich?

Frage 38

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)



Genutzter Fahrradtyp

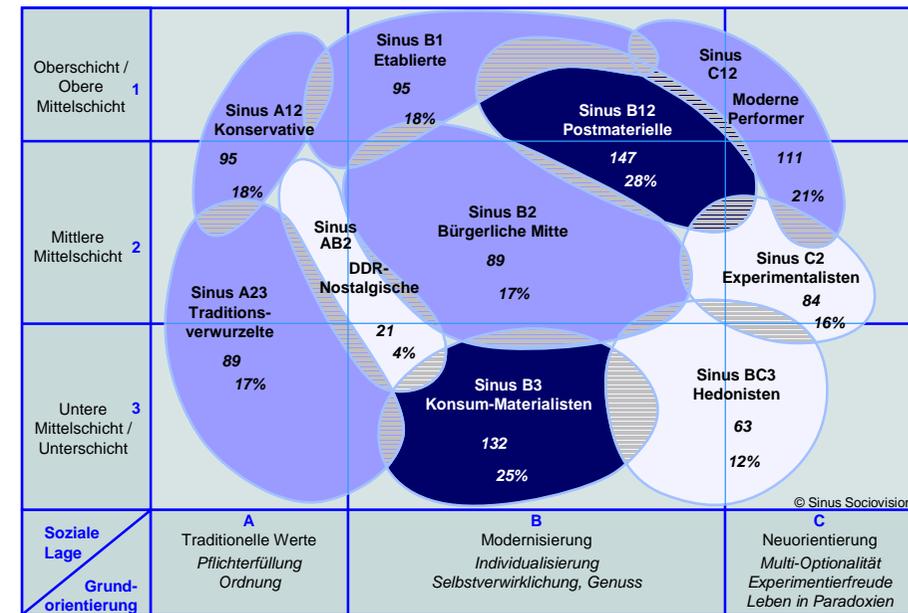
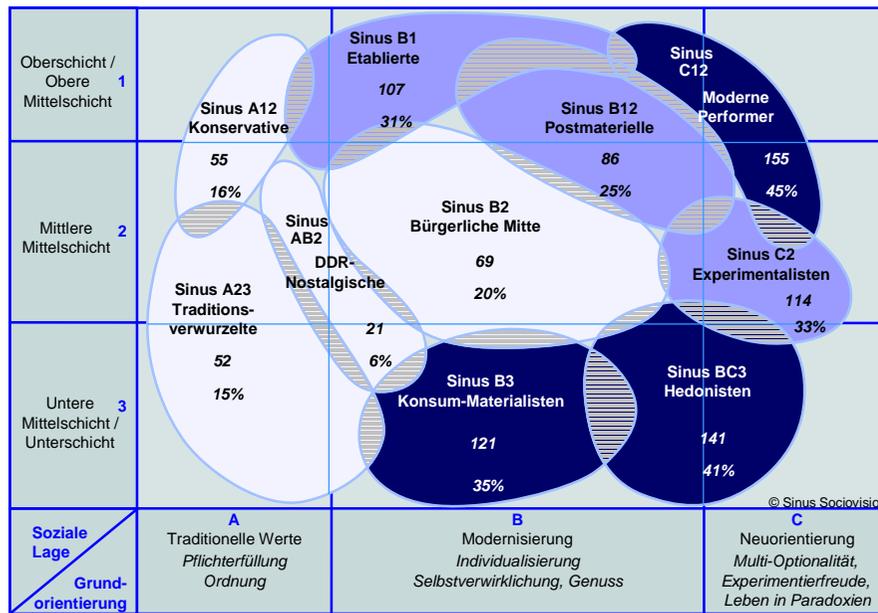
Welchen Typ von Fahrrad nutzen Sie persönlich?

Frage 38

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)

Mountainbike (Ø=29,0%)

Trekkingrad (Ø=19,0%)



■ Überdurchschnittlich ■ Durchschnittlich □ Unterdurchschnittlich

Dargestellt anhand von Prozentangaben und Indexwerten (Ø = Index 100)

Genutzter Fahrradtyp

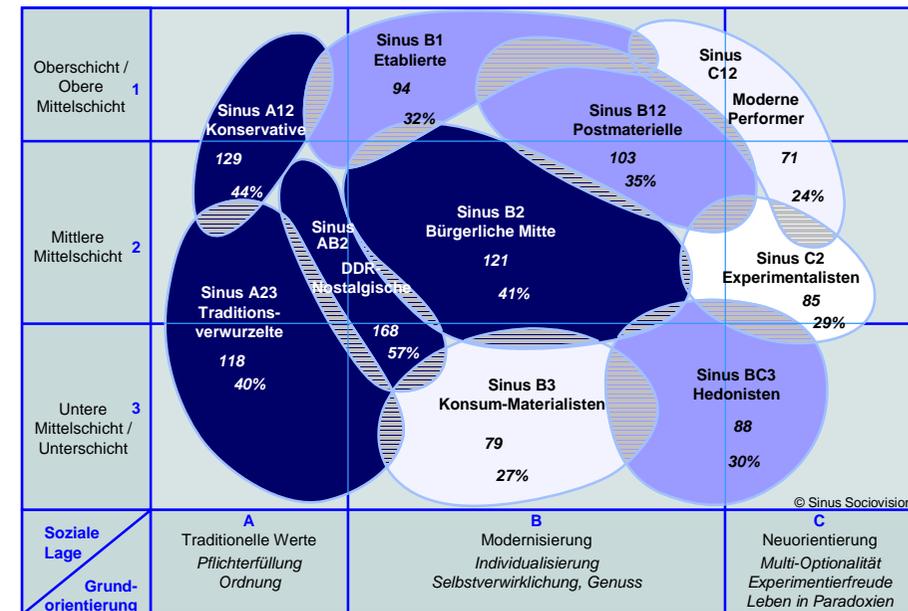
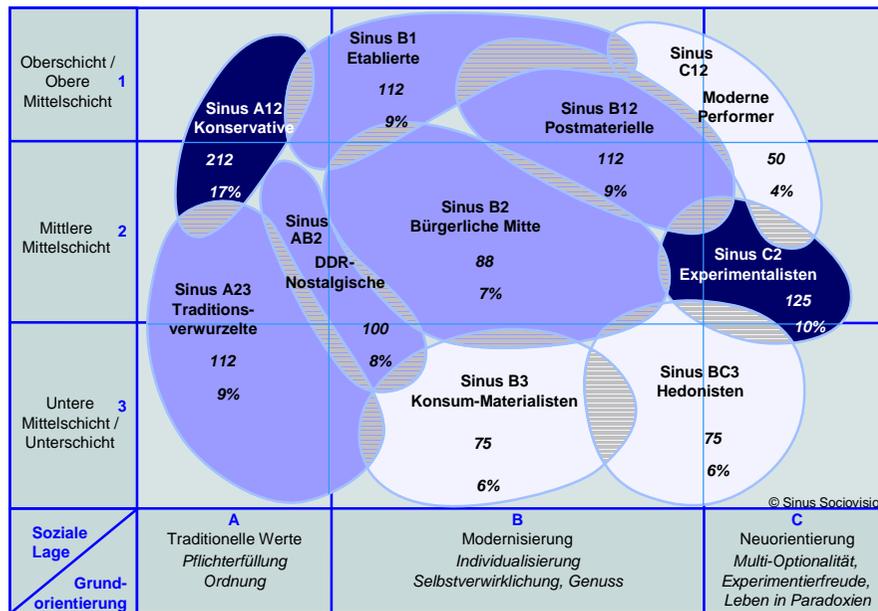
Welchen Typ von Fahrrad nutzen Sie persönlich?

Frage 38

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)

Hollandrad (Ø=8,0%)

City-Rad (Ø=34,0%)



■ Überdurchschnittlich ■ Durchschnittlich □ Unterdurchschnittlich

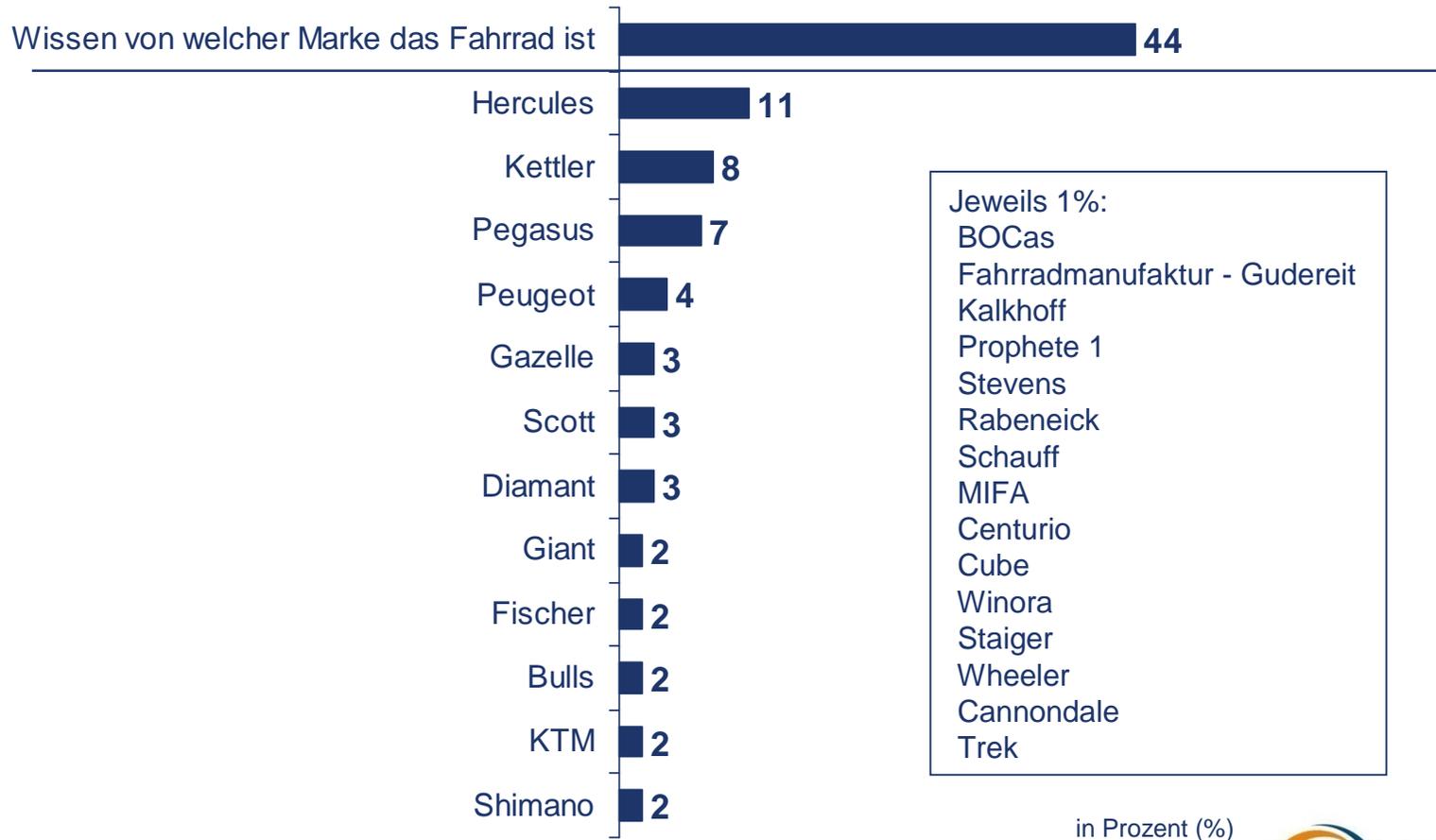
Dargestellt anhand von Prozentangaben und Indexwerten (Ø = Index 100)

Genutzte Fahrradmarke

Wissen Sie, welche Fahrradmarke Sie derzeit fahren? Bitte nennen Sie mir die Marke Ihres Fahrrades.

Frage 39/40

Basis 1: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)
Basis 2: Wissen von welcher Marke das Fahrrad ist, n=709 (36% aller Befragten)



in Prozent (%)

Summary – Fahrradmarkt

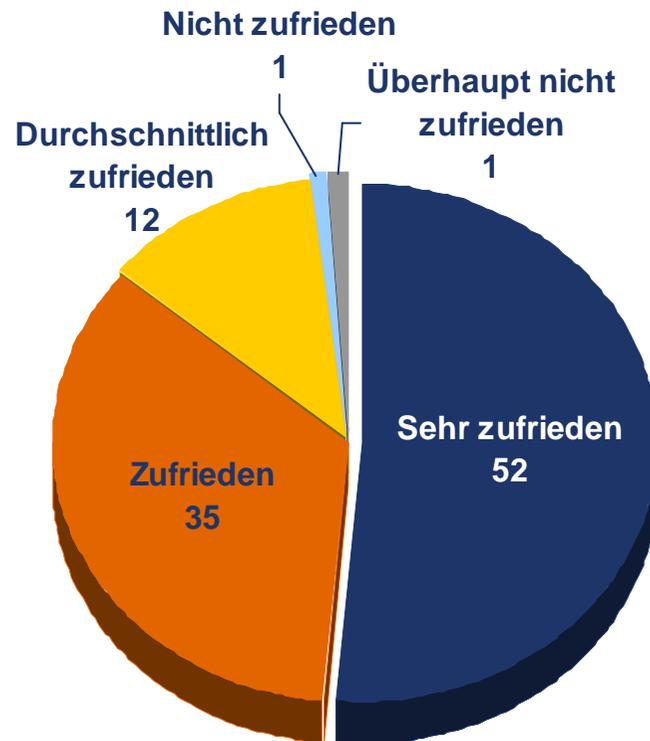
- Das City-Rad ist insgesamt das beliebteste Fahrrad in Deutschland, wobei sich deutliche Unterschiede in den Milieus erkennen lassen:
 - Das Mountainbike ist vor allem bei den Modernen Performern sowie bei den Hedonisten und Konsum-Materialisten beliebt.
 - Trekkingräder finden vor allem bei Postmateriellen Anklang.
 - Konservative nutzten überdurchschnittlich oft Hollandräder, aber auch die Experimentalisten zeigen hier eine Affinität.
 - Das City-Rad findet sich vor allem in der Bürgerlichen Mitte und bei den traditionellen Milieus.
- Nur 44% der Befragten kennen die Marke ihres Fahrrades: Sie spielt bislang eine untergeordnete Rolle. Zudem tummeln sich unzählige kleine und spezialisierte Anbieter im Fahrrad-Markt.

Zufriedenheit mit Fahrrad

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Fahrrad insgesamt?

Frage 41

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)



Jeder zweite Radfahrer ist mit seinem Fahrrad sehr zufrieden.

Mittelwert: 1,6

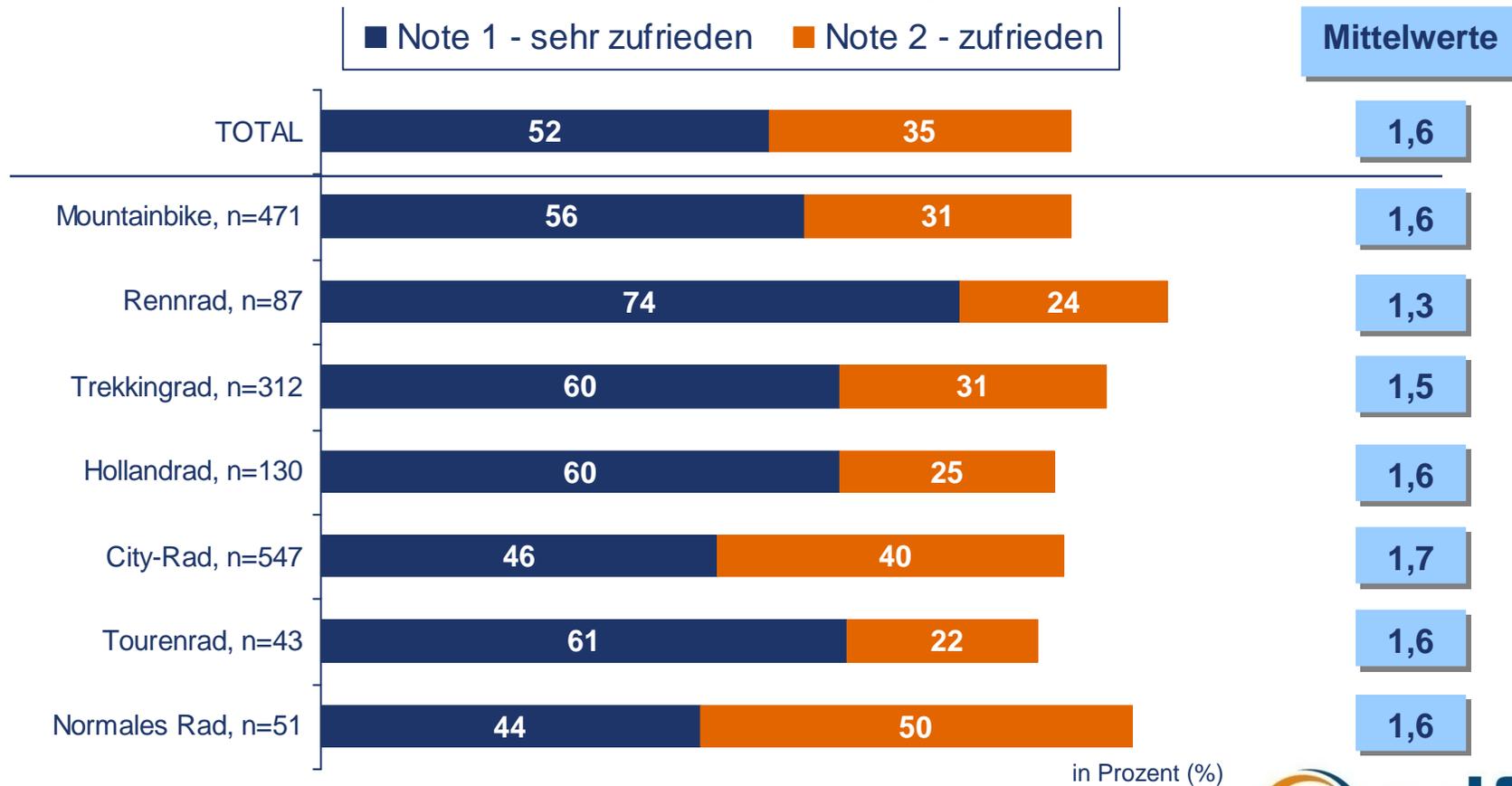
in Prozent (%)

Zufriedenheit mit Fahrrad (2 von 2)

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Fahrrad insgesamt?

Frage 41

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)
 Skala 1-5 (1 = sehr zufrieden; 5 = überhaupt nicht zufrieden); Top Box

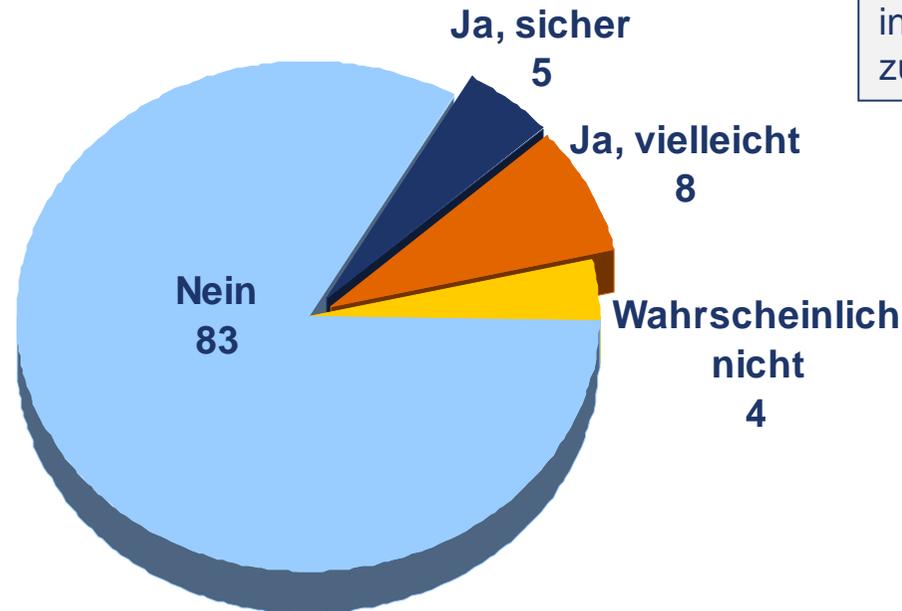


Geplanter Fahrradkauf

Planen Sie in den nächsten zwölf Monaten den Kauf eines neuen Fahrrads?

Frage 42

Basis: Alle Befragten



13% der Deutschen ab 14 Jahren planen zumindest vielleicht ein neues Fahrrad in den nächsten 12 Monaten zu kaufen.

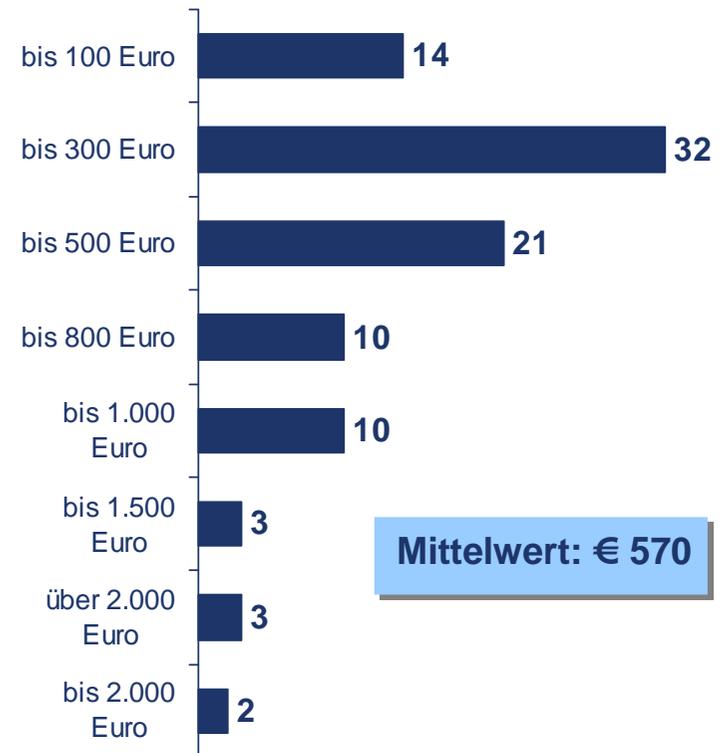
in Prozent (%)

Fahrradkauf & Fahrradausgaben

Werden sie vermutlich eher ein fabrikneues oder ein gebrauchtes Fahrrad kaufen?
Wie viel werden Sie voraussichtlich für dieses Fahrrad samt Zubehör ausgeben?

Frage 43/44

Basis: Planen den Kauf eines Fahrrads, n=254 (13% aller Befragten)



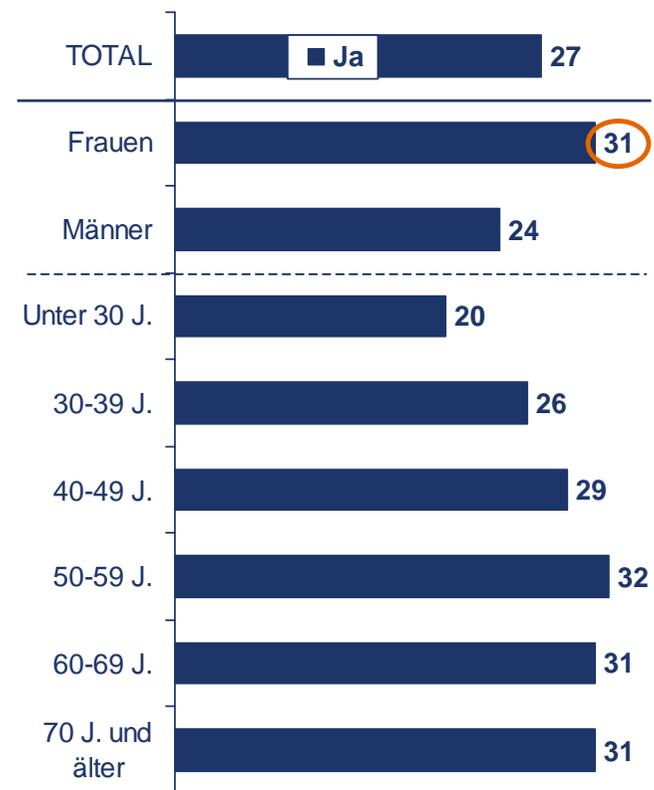
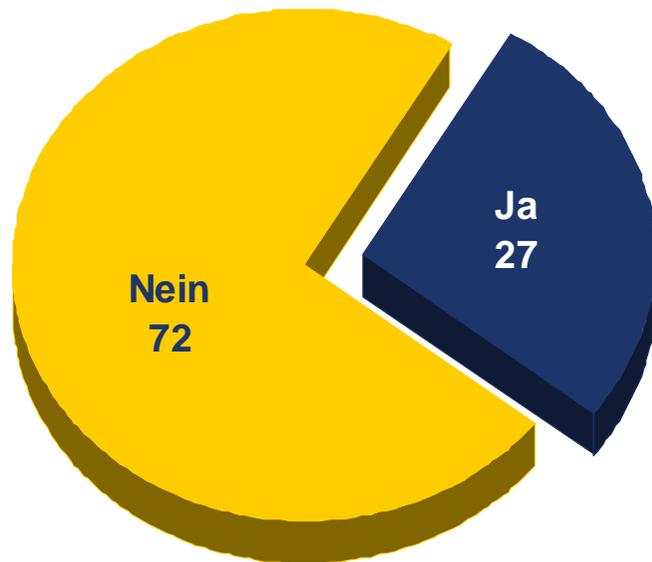
in Prozent (%)

Fahrradwartung

Lassen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig in einer Fachwerkstatt warten oder reparieren lassen?

Frage 45

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)



in Prozent (%)

Summary – Zufriedenheit mit Fahrrad

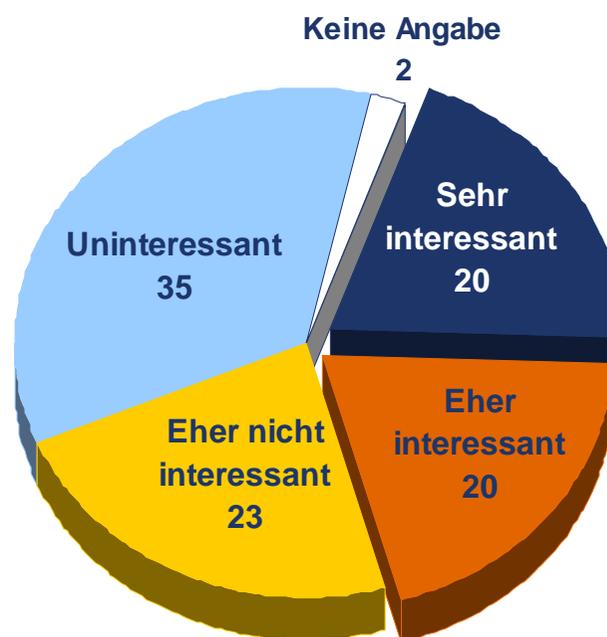
- Jeder zweite Radfahrer ist mit seinem Fahrrad sehr zufrieden – das gilt insbesondere für Besitzer von Rennrädern.
- 13% der Bevölkerung ab 14 Jahren spielen mit dem Gedanken in den nächsten 12 Monaten ein neues Fahrrad zu kaufen; überdurchschnittlich interessiert sind dabei die Modernen Performer, die Experimentalisten und die Hedonisten.
- Der Großteil (71%) würden sich dabei für ein neues Fahrrad entscheiden, für 17% kommt ein gebrauchtes Fahrrad in Frage.
- Im Durchschnitt ist für den Kauf ein Betrag von 570 € vorgesehen.
- 27% lassen ihr Fahrrad regelmäßig in einer Werkstatt reparieren – Frauen nehmen diese Dienstleistung besonders gerne in Anspruch. Bei den Milieus sind hier die Etablierten und die Postmateriellen überdurchschnittlich stark vertreten.

Interesse an Mietfahrrädern

In einigen Städten ist geplant, Nutzern des ÖPNV Leihräder zur Verfügung zu stellen, z.B. in den ersten 30 Minuten kostenlos. Wie interessant ist dieses Angebot für Sie?

Frage 48

Basis: Alle Befragten



in Prozent (%)

Summary – Interesse an Mietfahrrädern

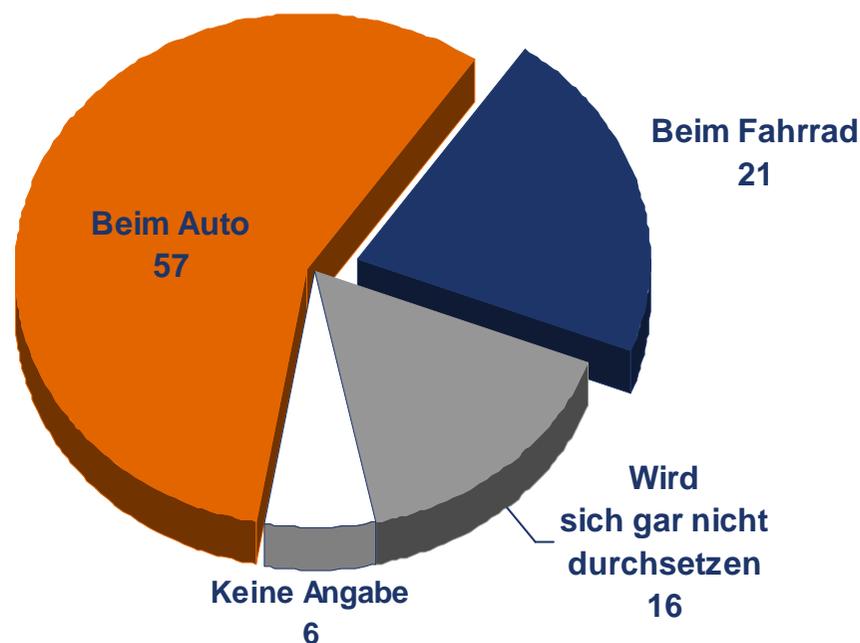
- 80% der Gesprächspartner kennen Mietfahrräder, vor allem in der Altersgruppe zwischen 50 und 69 Jahren ist dieses Angebot bekannt.
- Jeder 5. Proband hat schon einmal ein Mietfahrrad ausgeliehen, überdurchschnittlich oft Personen, die täglich das Fahrrad benutzen.
- 40% der Bevölkerung fänden es interessant, wenn ÖPNV-Nutzer Fahrräder für eine halbe Stunde kostenlos ausleihen könnten. Dies bekunden insbesondere Postmaterielle, Moderne Performer und Experimentalisten und Personen, die täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Elektroantrieb

Aus dem Automobilbereich ist die Unterstützung durch Elektromotoren schon länger durch Hybridfahrzeuge im Gespräch. Nun ist der Elektroantrieb auch bei Fahrrädern im Kommen. Wo glauben Sie wird sich in Zukunft der Elektroantrieb für den Verkehr verstärkt durchsetzen?

Frage 49

Basis: Alle Befragten



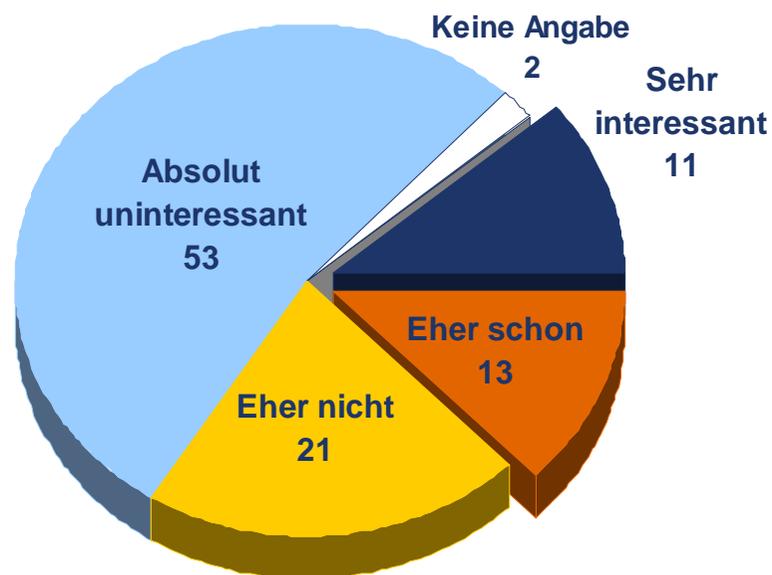
in Prozent (%)

Interesse an Elektrofahrrädern

Sind Fahrräder, die einen Elektromotor integriert haben (E-Bikes, Pedelecs) interessant für Sie?

Frage 50

Basis: Alle Befragten



in Prozent (%)

Summary – Elektroantrieb

- Über die Hälfte erwartet, dass sich der Elektroantrieb zukünftig am ehesten beim Auto durchsetzen wird, immerhin 20% erwarten diese Entwicklung beim Fahrrad.
- Fast jeder Vierte – und hier am ehesten Männer und Ältere (60-69-Jährige) – findet E-Bikes interessant.

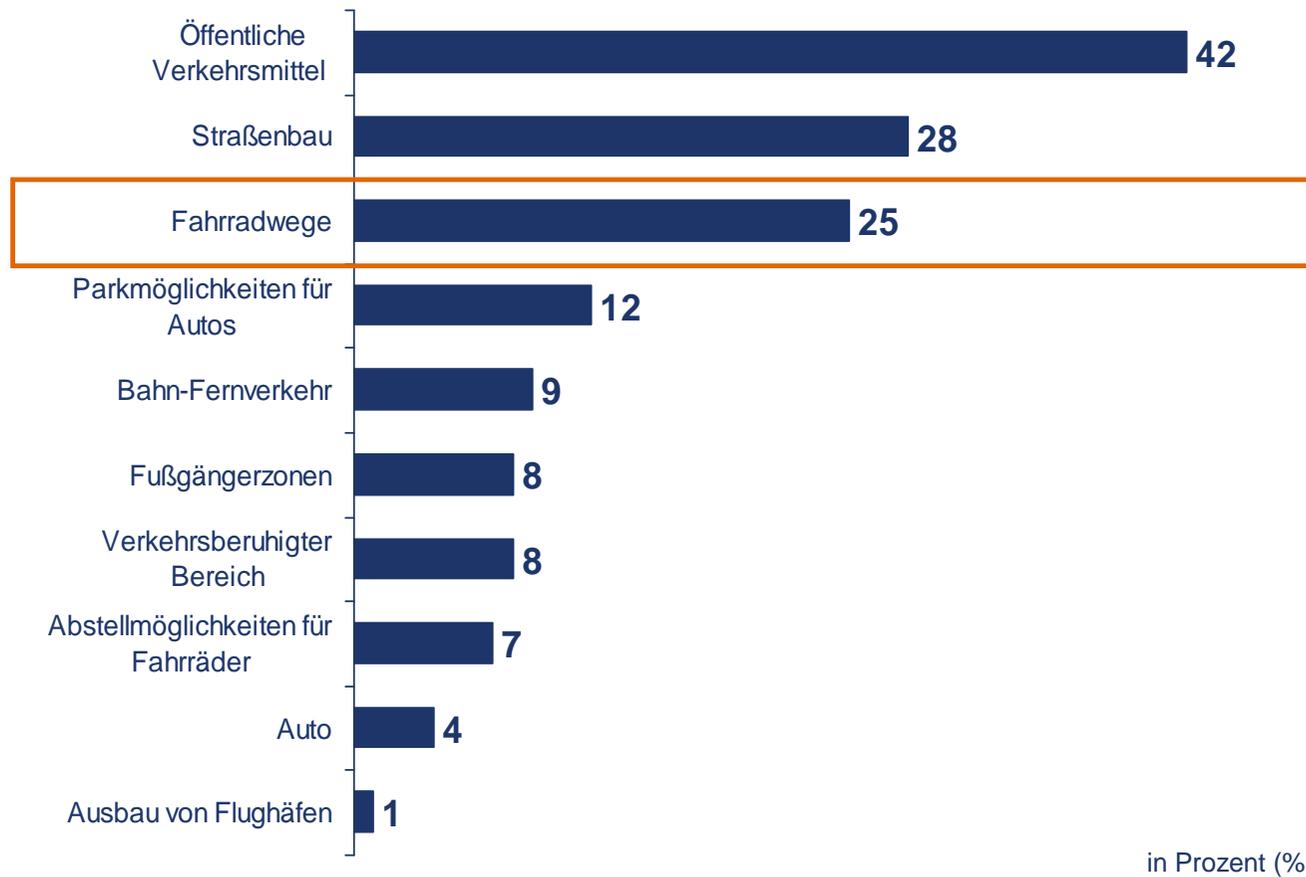
Verkehrspolitik

Öffentliche Investitionspräferenz

In welchen Verkehrsbereich sollte die öffentliche Hand in Zukunft mehr Geld investieren?

Frage 16

Basis: Alle Befragten

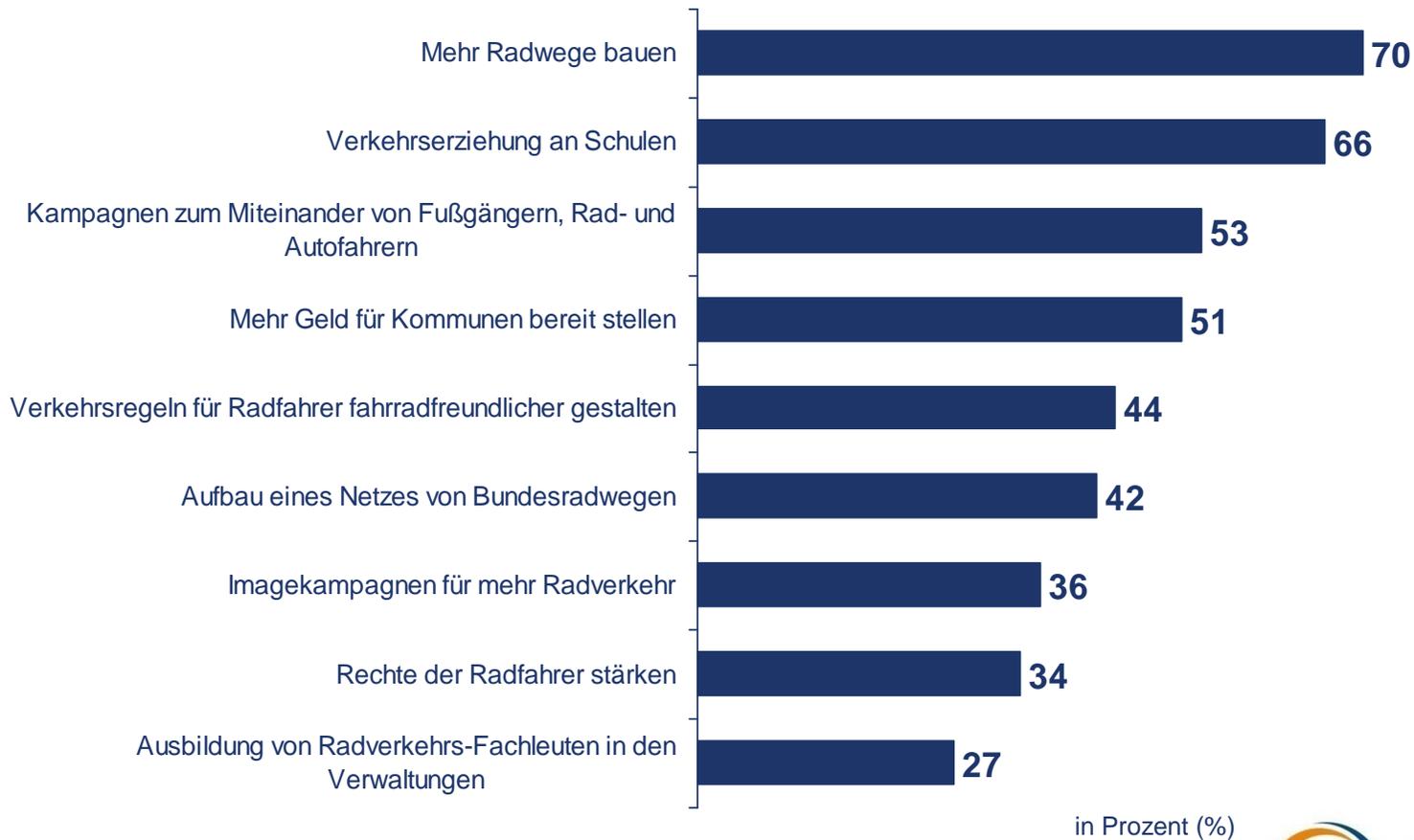


Verbesserungen für Radverkehr

Und in welchen Bereichen könnte die Politik Ihrer Meinung nach mehr für den Radverkehr tun?

Frage 18

Basis: Alle Befragten



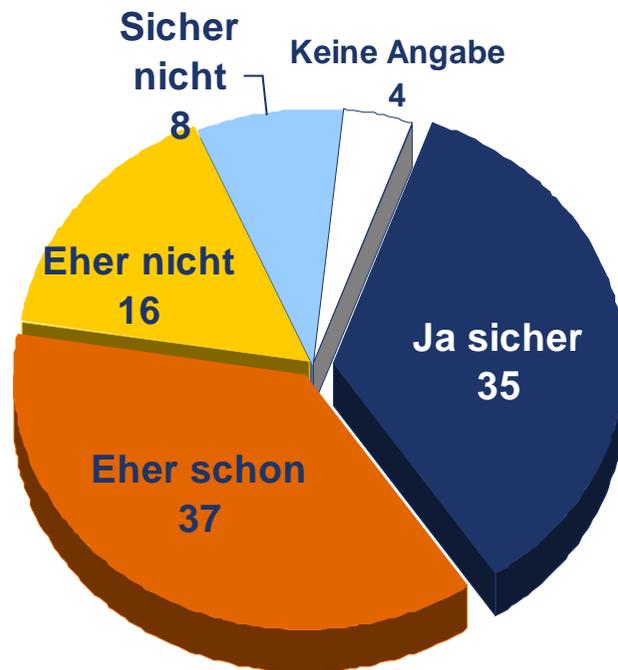
in Prozent (%)

Radverkehr auf Kommunalebene

Sollte sich die Kommunalpolitik in Ihrem Wohnort stärker mit dem Thema Radverkehr beschäftigen?

Frage 22

Basis: Alle Befragten



Rund 72% der Deutschen ab 14 Jahren sind für eine stärkere Beschäftigung der Kommunalpolitik mit dem Thema Radverkehr.

in Prozent (%)

Summary – Verkehrspolitik

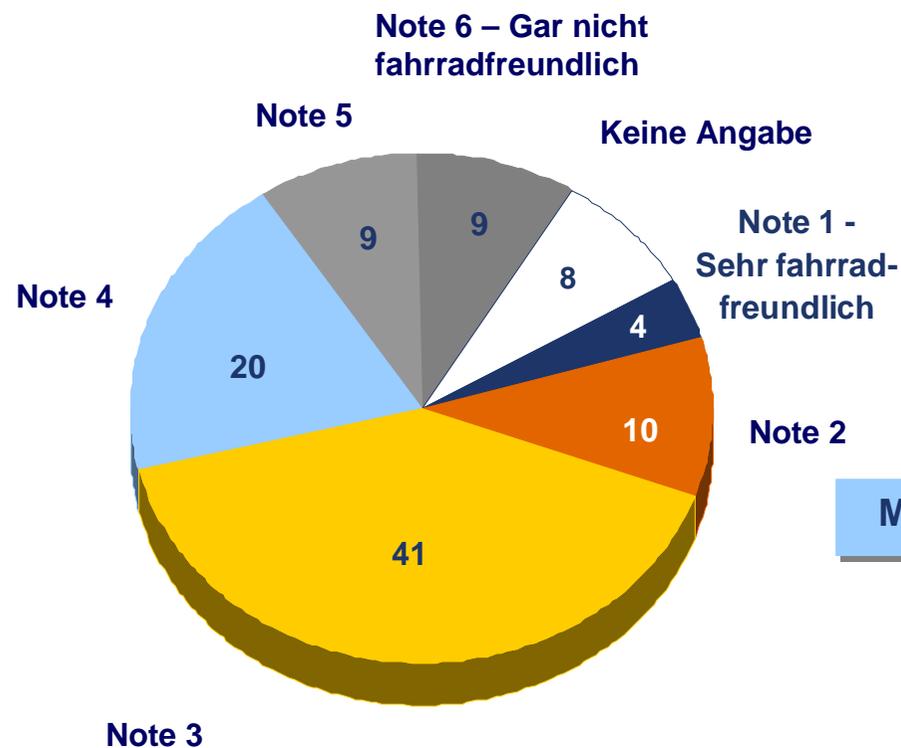
- Zentrales Thema ist der Ausbau der Radwege, verknüpft mit dem Thema Sicherheit.
- Mehr bzw. bessere Fahrradwege werden als grundlegender Bestandteil der Verkehrspolitik gesehen: Radverkehr ist für 25% ein wichtiges Thema auf Kommunalebene und rund 70% wollen, dass die Politik den Bau von neuen Radwegen fördert – dies gilt insbesondere für Städte über 500.000 Einwohner. Bei einer Eigenverantwortung über das Budget würden 44% in Fahrradwege investieren, in Orten unter 5.000 Einwohner sogar 49%.

Fahrradfreundlichkeit der Bundesregierung

Würden Sie unsere Bundesregierung grundsätzlich als fahrradfreundlich einstufen?

Frage 19

Basis: Alle Befragten



Rund 14% der Deutschen ab 14 Jahre stufen die deutsche Bundesregierung grundsätzlich als fahrradfreundlich ein.

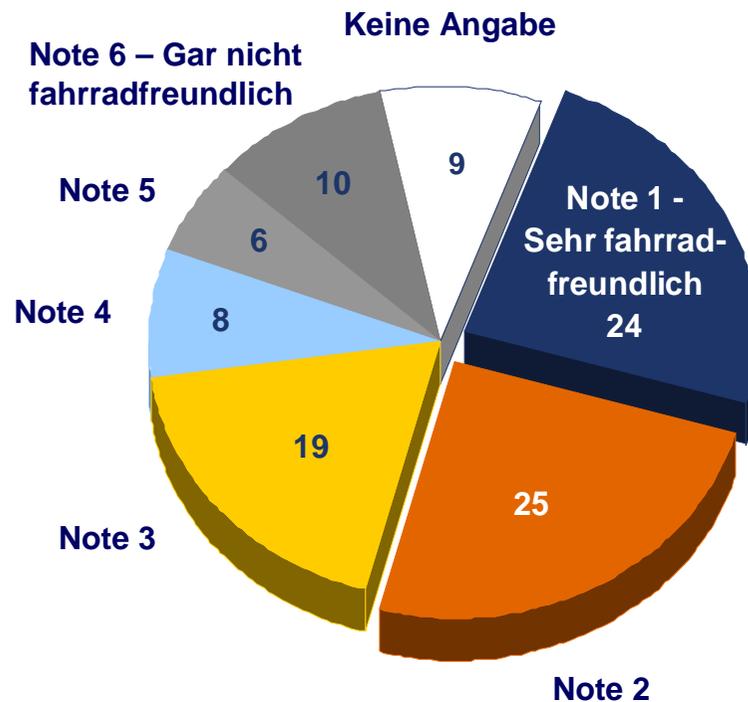
in Prozent (%)

Fahrradfreundlichkeit Arbeitsplatz und Ausbildungsplatz

Wie fahrradfreundlich ist Ihre Arbeitsstelle bzw. Ihr Ausbildungsplatz?

Frage 23

Basis: Berufstätig oder in Ausbildung, n=1230 (62% aller Befragten)



Jeder zweite Berufstätige oder Auszubildende stuft seine Arbeitsstelle/ seinen Ausbildungsplatz als fahrradfreundlich ein.

Mittelwert: 2,8

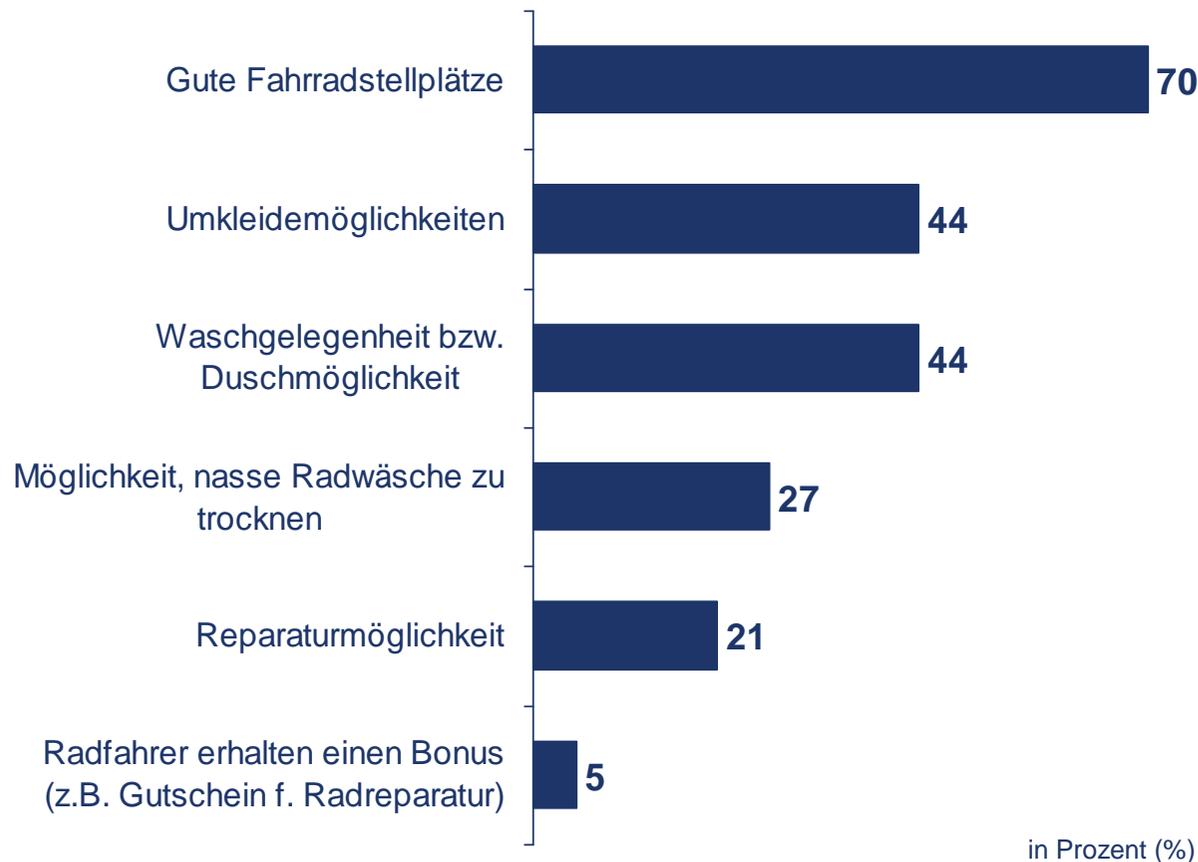
in Prozent (%)

Bestehende Angebote in der Arbeit

Welche der folgenden Angebote bestehen für Mitarbeiter, die per Rad zur Arbeit kommen?

Frage 24

Basis: Berufstätig oder in Ausbildung, n=1230 (62% aller Befragten)



in Prozent (%)

Bestehende Angebote in der Arbeit

Welche der folgenden Angebote bestehen für Mitarbeiter, die per Rad zur Arbeit kommen?

Frage 24

Basis: Berufstätig oder in Ausbildung, n=1230 (62% aller Befragten)

	TOTAL %	Berufstätige, n=969 %	In Ausbildung, n=244 %
Gute Fahrradstellplätze	70	66	81
Umkleidemöglichkeiten	44	48	29
Waschgelegenheit bzw. Duschkmöglichkeit	44	46	36
Möglichkeit, nasse Radwäsche zu trocknen	27	30	17
Reparaturmöglichkeit	21	21	22
Radfahrer erhalten einen Bonus (z.B. Gutschein f. Radreparatur)	5	5	4

= Abweichungen um mind. 5%

in Prozent (%)

Anreize für Anreise mit dem Rad

Was wäre Ihnen wichtig, damit Sie mit dem Fahrrad zur Arbeit bzw. zum Ausbildungsplatz fahren würden?

Frage 25

Basis: Berufstätig oder in Ausbildung, n=1230 (62% aller Befragten)



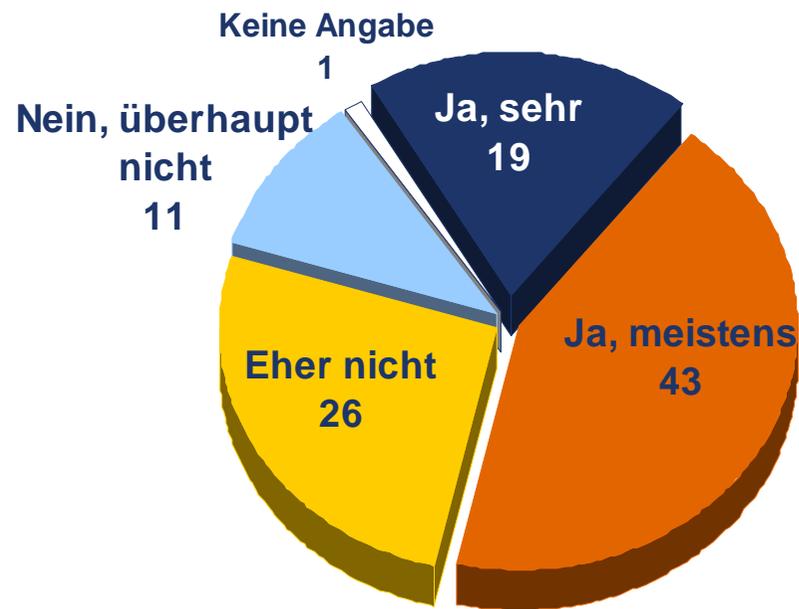
in Prozent (%)

Sicherheitsgefühl im Verkehr

Fühlen Sie sich im Straßenverkehr sicher, wenn Sie Rad fahren?

Frage 26

Basis: Nutzen das Fahrrad, n=1622 (81% aller Befragten)



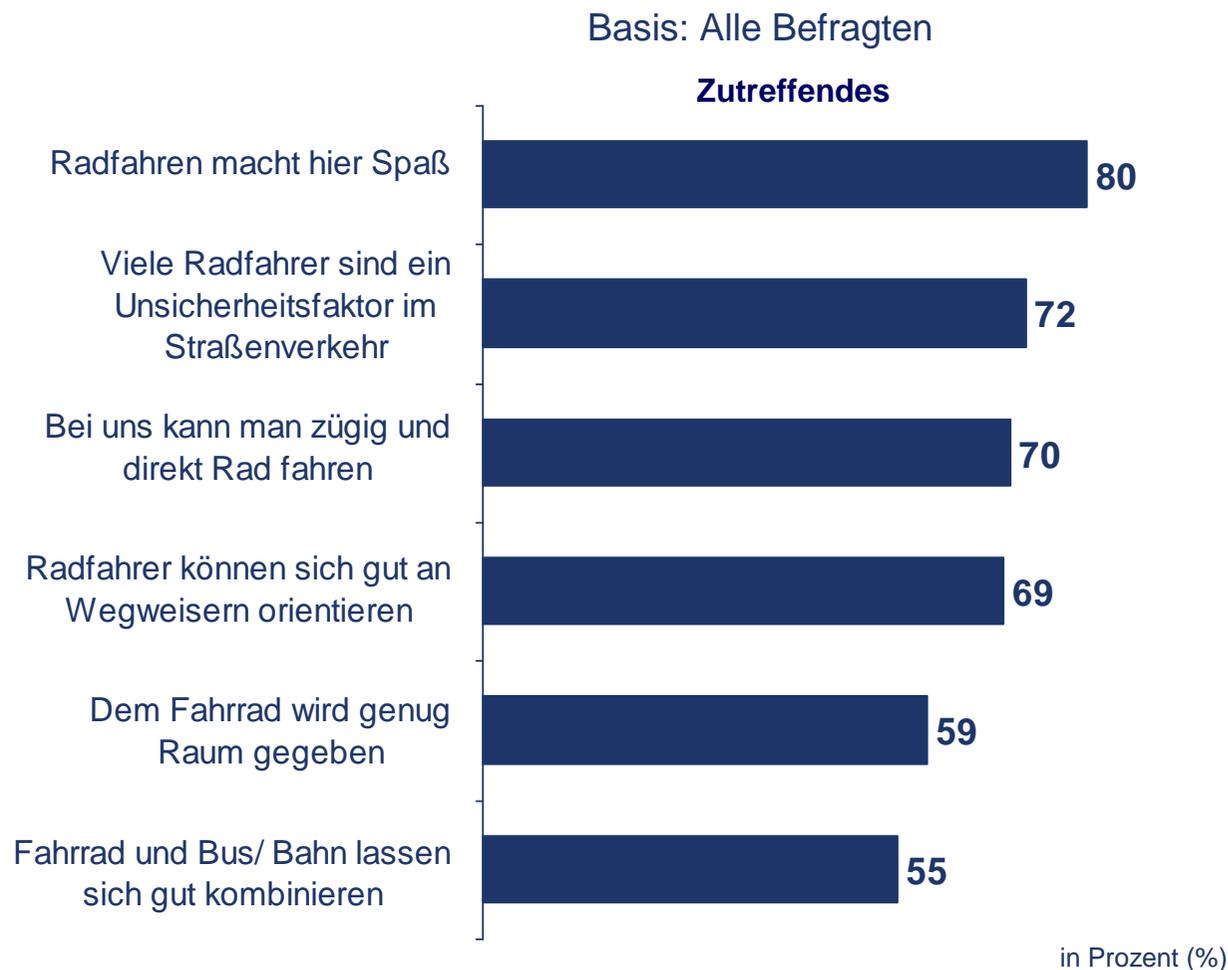
6 von 10 Radfahrer fühlen sich beim Fahrradfahren im Straßenverkehr (meistens) sicher.

in Prozent (%)

Lokales Klima für das Radfahren (1 von 2)

Inwieweit trifft folgende Aussage auf Ihre Gemeinde oder Stadt zu?

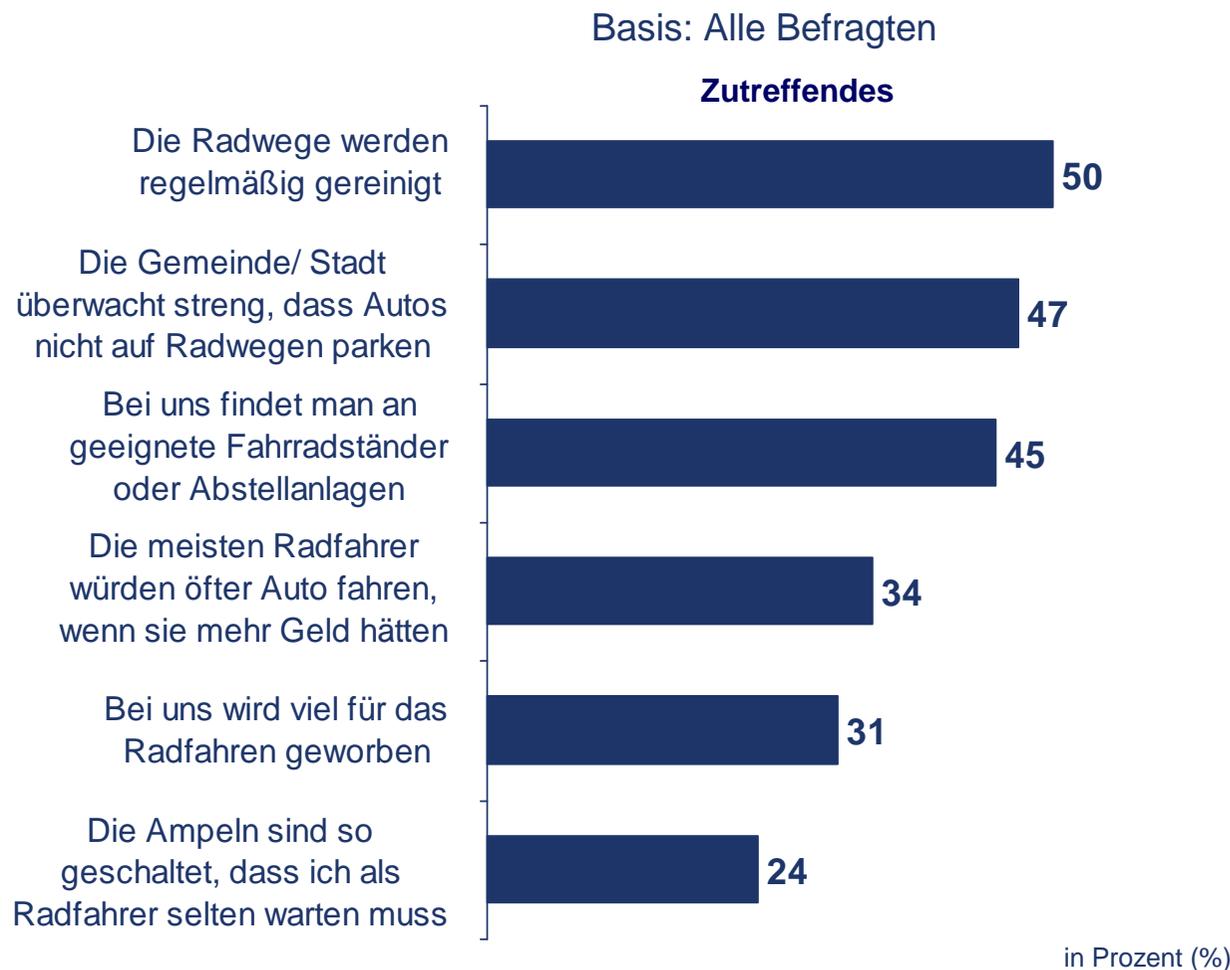
Frage 27



Lokales Klima für das Radfahren (2 von 2)

Inwieweit trifft folgende Aussage auf Ihre Gemeinde oder Stadt zu?

Frage 27



Summary – Fahrradfreundlichkeit

- Nur 14% der Deutschen stufen die Bundesregierung als fahrradfreundlich ein.
- Jeder 2. deutsche Berufstätige oder Auszubildende ist mit der Fahrradfreundlichkeit an seinem Arbeitsplatz oder Ausbildungsstätte zufrieden.
- Die drei wichtigsten Kriterien:
 - Gute Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Umkleidemöglichkeiten
 - Waschgelegenheit bzw. Duscmöglichkeit
- Als Voraussetzung für eine Fahrt mit dem Rad zu Arbeit bzw. Ausbildungsstätte sind neben den genannten Punkten die Radwege wiederum sehr wichtig.
- 37% fühlen sich beim Fahrradfahren nicht sicher, dieses Gefühl ist vor allem in Großstädten vorhanden.

in Prozent (%)

Die Sinus-Milieus®

Die Sinus-Milieus®

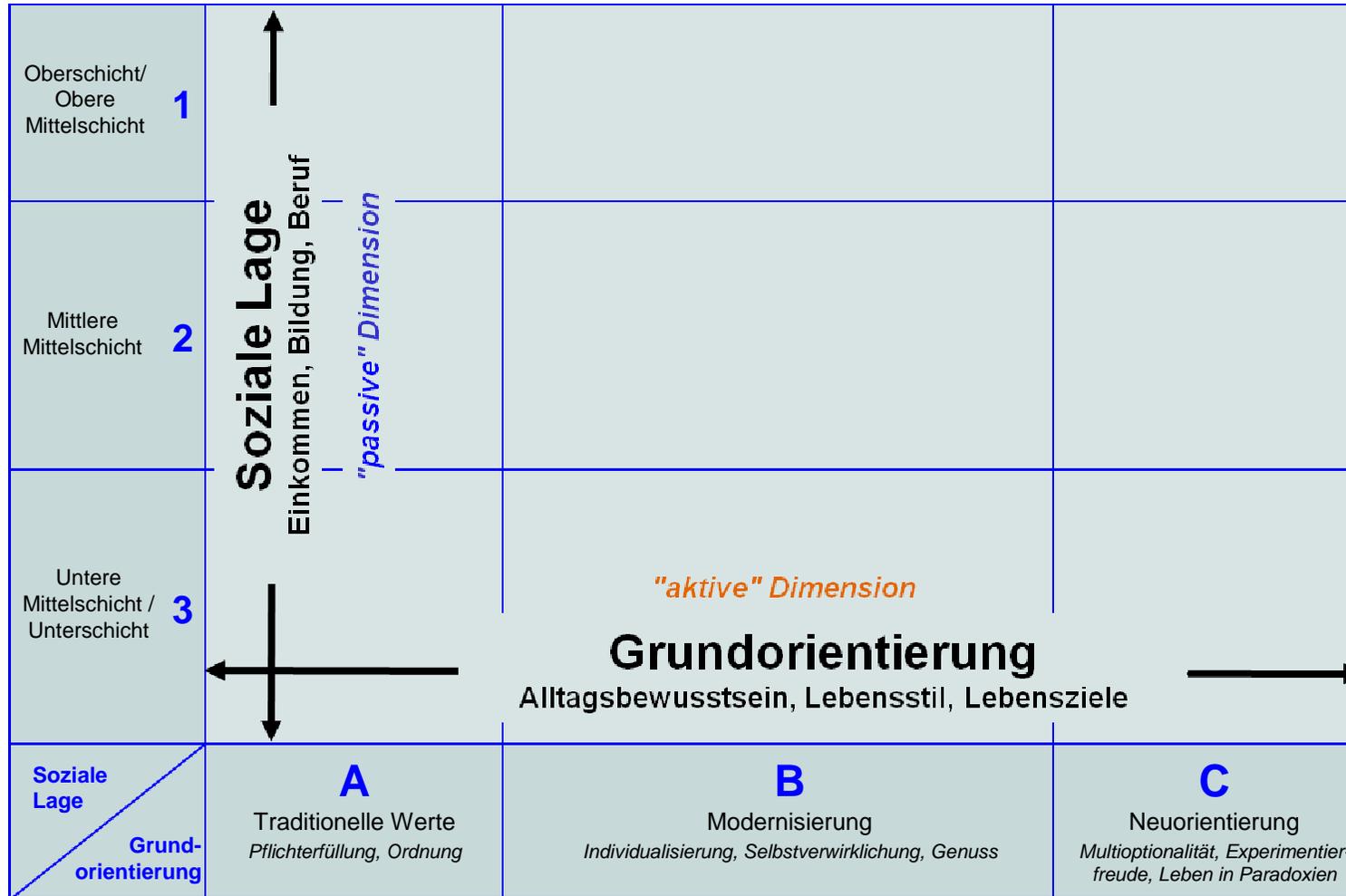
- Ergebnis von drei Jahrzehnten sozialwissenschaftlicher Forschung
- Abbild der gesellschaftlichen Strukturen und ihrer Veränderung
- Die Sinus-Milieus fassen Menschen zusammen, die sich in Lebensauffassung und Lebensweise ähneln
 - Ähnliche Wertorientierung und soziale Lage
 - Ähnlicher Lebensstil, Geschmack



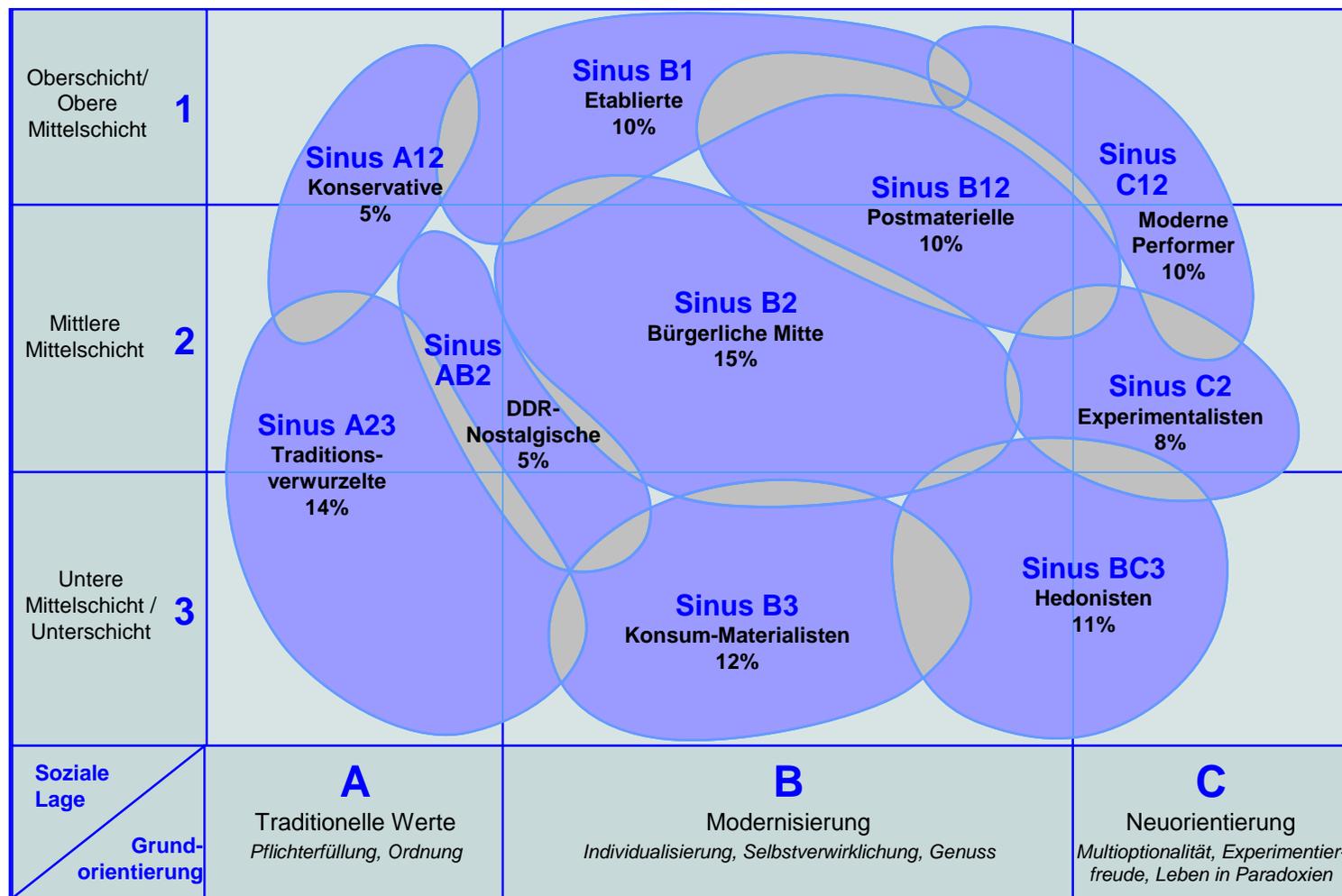
"Gruppen Gleichgesinnter"

in Prozent (%)

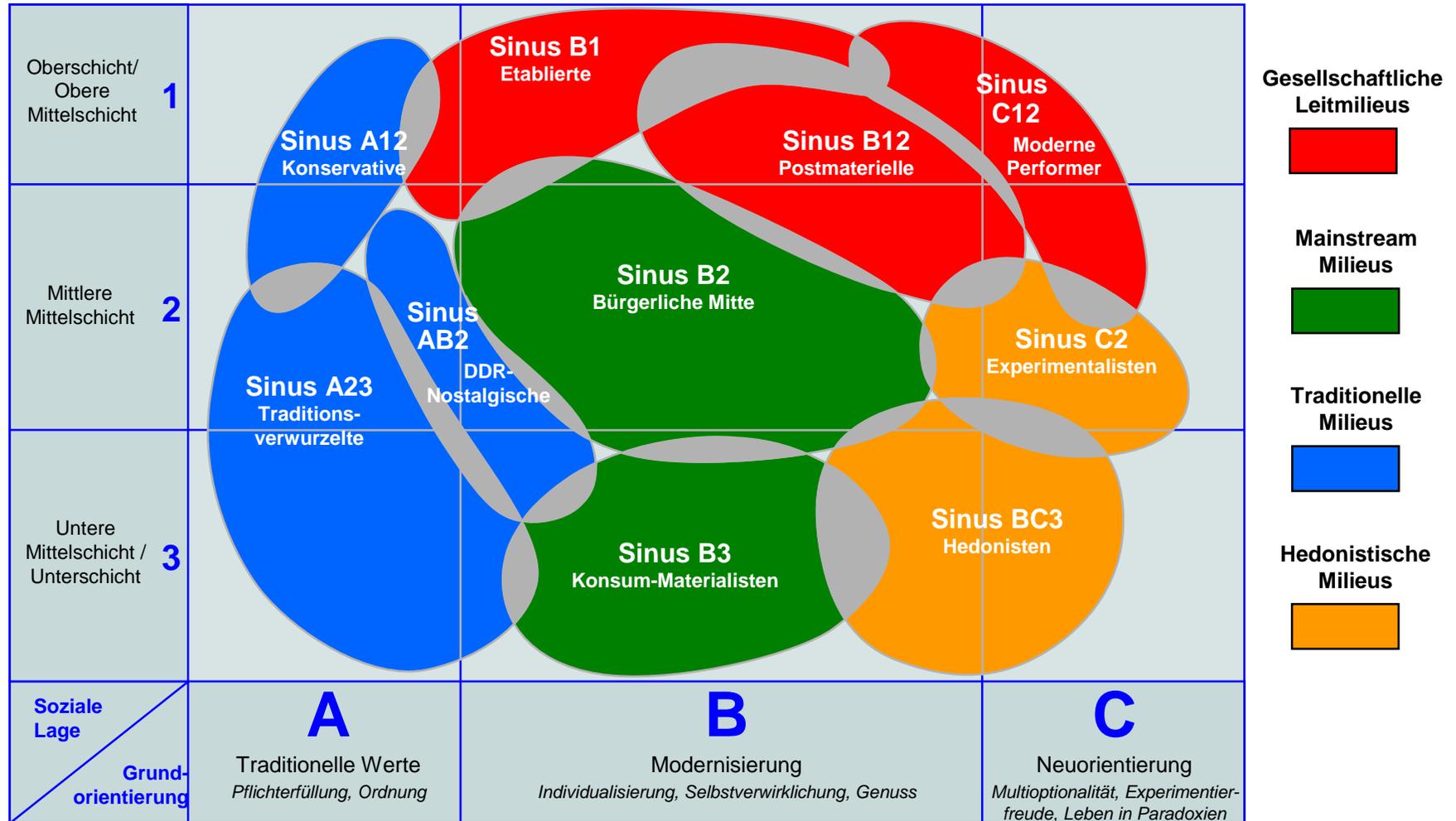
Das Positionierungsmodell



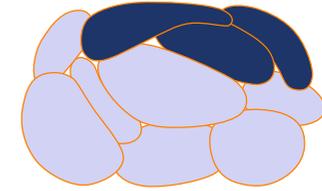
Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2009



Lebenswelt-Segmente

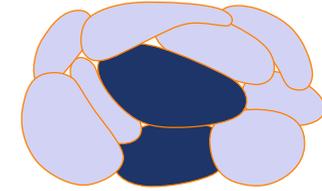


Gesellschaftliche Leitmilieus



- Etablierte 10% → Das selbstbewusste Establishment: Erfolgs-Ethik, Machbarkeitsdenken und ausgeprägte Exklusivitätsansprüche
- Postmaterielle 10% → Das aufgeklärte Nach-68er-Milieu: Liberale Grundhaltung, postmaterielle Werte und intellektuelle Interessen
- Moderne Performer 10% → Die junge, unkonventionelle Leistungselite: intensives Leben – beruflich und privat, Multi-Optionalität, Flexibilität und Multimedia-Begeisterung

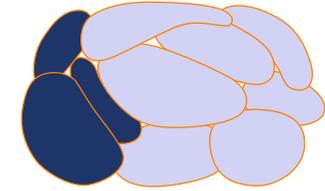
Mainstream Milieus



- **Bürgerliche Mitte** 15% → Der statusorientierte moderne
Mainstream:
Streben nach beruflicher und sozialer
Stabilisierung, nach gesicherten und
harmonischen Verhältnissen

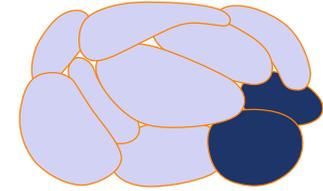
- **Konsum-Materialisten** 12% → Die stark materialistisch geprägte
Unterschicht:
Anschluss halten an die Konsum-Standards
der breiten Mitte als Kompensations-
versuch sozialer Benachteiligungen

Traditionelle Milieus



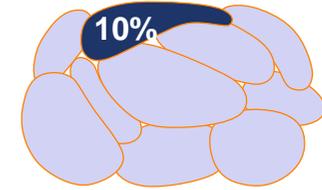
- **Konservative** 5% → Das alte deutsche Bildungsbürgertum: konservative Kulturkritik, humanistisch geprägte Pflichtauffassung und gepflegte Umgangsformen
- **Traditionsverwurzelte** 14% → Die Sicherheit und Ordnung liebende Kriegsgeneration: verwurzelt in der kleinbürgerlichen Welt bzw. in der traditionellen Arbeiterkultur
- **DDR-Nostalgische** 5% → Die resignierten Wende-Verlierer: Festhalten an preußischen Tugenden und altsozialistischen Vorstellungen von Gerechtigkeit und Solidarität

Hedonistische Milieus



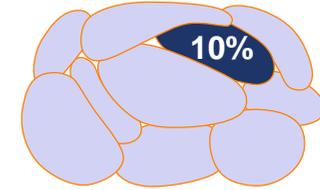
- Experimentalisten 9% → Die extrem individualistische neue Bohème:
Ungehinderte Spontaneität, Leben in Widersprüchen, Selbstverständnis als Lifestyle-Avantgarde
- Hedonisten 11% → Die Spaß-orientierte moderne Unterschicht / untere Mittelschicht:
Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft

Milieu-Analyse "Etablierte"



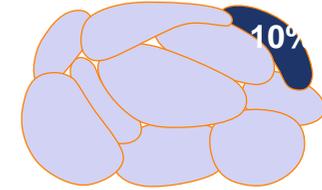
- Fahrräder wird überdurchschnittlich gerne sowohl als Verkehrsmittel als auch zur Freizeitbeschäftigung genutzt
- Fühlen sich im Straßenverkehr als Radfahrer im Vergleich zu anderen Milieus sehr sicher
- Überdurchschnittlich hohe Bekanntheit des ADFC
- Längere Radtour wurden in den letzten 2 Jahren überdurchschnittlich oft unternommen
- Kennen "Bett&Bike" überdurchschnittlich oft vom Hören
- Haben häufig schon von Mietfahrrädern gehört und finden das Angebot, ein ÖPNV-Leihrad die ersten 30 Minuten gratis zu nutzen, überdurchschnittlich interessant

Milieu-Analyse "Postmaterielle"



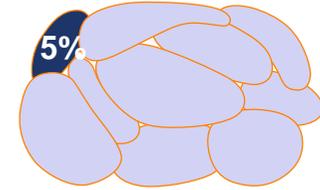
- Überdurchschnittlich viele Haushalte verfügen über ein Fahrrad
- Häufige Kombination des Fahrrads mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Gründe für das Fahrrad: Fast alle Antwortmöglichkeiten werden von Postmateriellen in Bezug auf Fahrrad überdurchschnittlich oft genannt
- Überdurchschnittlich hohe Bekanntheit des ADFC
- Längere Radtour wurden in den letzten 2 Jahren überdurchschnittlich oft unternommen, die Touren gingen tendenziell auch länger
- Hohe Bekanntheit und Nutzung von "Bett&Bike"
- Kombination von öffentlichen Verkehrsmitteln mit dem Fahrrad wird als wichtig angesehen
- Haben häufig schon von Mietfahrrädern gehört und finden das Angebot, ein ÖPNV-Leihrad die ersten 30 Minuten gratis zu nutzen, überdurchschnittlich interessant

Milieu-Analyse "Moderne Performer"



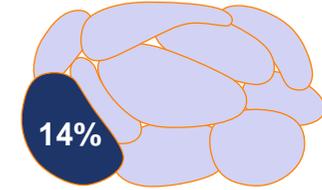
- Durchschnittliche Fahrradnutzer, sehr häufige Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Das Fahrrad wird vielfältig eingesetzt, sehr häufig für die Fahrt zur Schule
- Gute Fahrradstellplätze sind eine Motivation, um mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen
- Längere Radtour wurden in den letzten 2 Jahren überdurchschnittlich oft unternommen
- "Bett&Bike" ist unterdurchschnittlich bekannt
- Glauben sehr stark, dass sich der Elektroantrieb beim Auto durchsetzen wird; beim Fahrrad sind sie davon nicht überzeugt

Milieu-Analyse "Konservative"



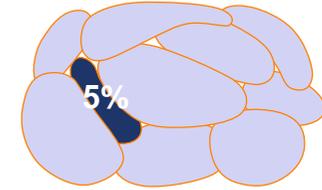
- Nutzen das Fahrrad verstärkt als Verkehrsmittel; dies machen sie auch besonders gerne
- Schätzen die Bundesregierung als äußerst fahrradfreundlich ein
- Fühlen sich im Straßenverkehr als Radfahrer sehr sicher
- Überdurchschnittlich hohe Bekanntheit des ADFC
- Verstärkte Nutzung von Radroutenkarten
- Bei einem geplanten Fahrradkauf würde mit Abstand am meisten Geld ausgegeben

Milieu-Analyse "Traditionsverwurzelte"



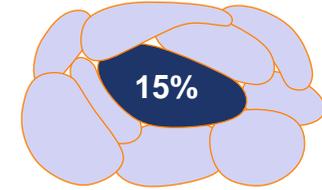
- Fahrrad unterdurchschnittlich oft im Haushalt vorhanden; gehen oft zu Fuß
- Genutzt wird das Fahrrad – soweit vorhanden – äußerst gerne, sowohl als Verkehrsmittel als auch für die Freizeit
- Für die Zukunft wird eine häufigere Fortbewegung zu Fuß angestrebt
- Überdurchschnittlich viele nutzen den ADFC als Ratgeber, jedoch wissen wenige, ob dieser sich vor Ort für Radfahrer engagiert
- Unterdurchschnittliche Durchführung von längeren Radtouren in den letzten 2 Jahren
- Die Möglichkeit, Fahrräder im öffentlichen Verkehr mitzunehmen, ist weniger wichtig
- E-Bikes sind sehr interessant

Milieu-Analyse "DDR-Nostalgische"



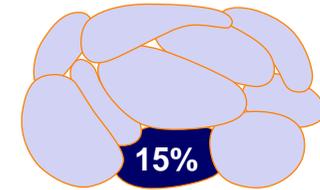
- Viele nutzen das Fahrrad täglich als Verkehrsmittel oder auch zur Freizeitbeschäftigung
- Auffallend wenige Gründe werden für das Fahrrad als Verkehrsmittel genannt; es scheint eher ein Mittel zum Zweck zu sein
- Die Bundesregierung wird als recht fahrradunfreundlich eingestuft; die Kommunalpolitik sollte sich stärker mit dem Thema Radverkehr auseinandersetzen
- Fühlen sich im Straßenverkehr als Radfahrer nicht sehr sicher
- Der ADFC ist eher unbekannt; geringer Anteil an ADFC-Mitgliedern
- Unterdurchschnittliche Durchführung von längeren Radtouren in den letzten 2 Jahren
- Das Netzwerk "Bett&Bike" ist weitestgehend unbekannt
- Die Möglichkeit, Fahrräder im öffentlichen Verkehr mitzunehmen, ist weniger wichtig

Milieu-Analyse "Bürgerliche Mitte"



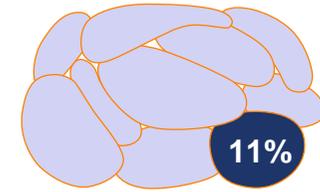
- Bevorzugen eindeutig das Auto gegenüber anderen Verkehrsmitteln
- Vor allem als Verkehrsmittel wird das Fahrrad nur unterdurchschnittlich häufig genutzt
- Gründe für das Fahrrad als Verkehrsmittel werden unterdurchschnittlich häufig genannt
- Kombinieren das Fahrrad selten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Bekanntheit des ADFC leicht unterdurchschnittlich
- Unterdurchschnittlich viele haben in den letzten 2 Jahren eine längere Radtour unternommen

Milieu-Analyse "Konsum-Materialisten"



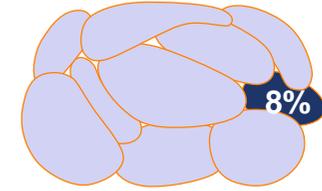
- Fahrräder im Haushalt nur unterdurchschnittlich vertreten; auffällig viele fahren nie mit dem Fahrrad
- Nutzen das Fahrrad – unabhängig von der Nutzungsart – unterdurchschnittlich gerne
- Nennen überdurchschnittlich viele Gründe gegen das Fahrrad als Beförderungsmittel zur Schule, Ausbildungsstätte oder Arbeit und demnach auch wenige Gründe, die für das Fahrrad als Verkehrsmittel im Allgemeinen sprechen
- Arbeitsplatz/Ausbildungsstätte wird eher als fahrradunfreundlich beschrieben
- ADFC unterdurchschnittlich bekannt; Engagement vor Ort wird kaum erlebt
- Nur wenige haben in den letzten 2 Jahren eine längere Radtour gemacht
- Mietfahrräder sind relativ unbekannt; die angebotenen Leihräder des ÖPNV sind eher uninteressant

Milieu-Analyse "Hedonisten"



- Das Fahrrad wird unterdurchschnittliche häufig genutzt; Fahrt zur Schule, Ausbildungsstätte bzw. Arbeit findet aber überdurchschnittlich oft statt
- Die Gesundheit spricht für das Fahrrad als Verkehrsmittel, allerdings wird der Zeit- und Kostenaspekt eindeutig den öffentlichen Verkehrsmitteln zugesprochen, die auch überdurchschnittlich oft genutzt werden
- Die Bundesregierung wird als sehr fahrradfreundlich angesehen
- Es wird wenig Bedarf gesehen, dass die Politik mehr im Bereich Radverkehr unternehmen sollte
- Geringe Bekanntheit des Netzwerks "Bett&Bike"

Milieu-Analyse "Experimentalisten"



- Tägliche Nutzung des Fahrrades vor allem als Verkehrsmittel, z.B. für die Fahrt zur Schule, Ausbildungsstätte und Arbeit
- Gründe für das Fahrrad sind vor allem der Kostenfaktor und die Parkmöglichkeiten
- Stufen die Bundesregierung als eher fahrradunfreundlich ein
- Auffällig viele, die ein neues Fahrrad kaufen wollen, werden voraussichtlich ein gebrauchtes Fahrrad nehmen und auch vergleichsweise wenig Geld dafür ausgeben

Ansprechpartner



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Grünenstraße 120
28199 Bremen

Karsten Klama
Tel.: +49 421 346 29 36
Fax.: +49 421 346 29 50
Email: karsten.klama@adfc.de

SINUS SOCIOVISION

Sinus Sociovision

Ezanvillestraße 59
69118 Heidelberg

Jan Hecht
Tel.: +49 6221 8089 53
Fax.: +49 6221 8089 25
Email: jan.hecht@sociovision.de